

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Bereitung des philosophischen Steins der Bruderschaft des Gold-und Rosenkreuzerordens - Hs. Bernus 162**

**N. <Flamel>**

**[s.l.], um 1700**

(ps.-) N. Flamel

**urn:nbn:de:bsz:31-95303**

# Das Erste Capitel

2

Unsern ersten Geist, der noch nicht recht  
sichert ist, so mit **B** gezeigret ist.

Nim mirs allerfeinstes <sup>93 11</sup> n. D. d. d. B. d. d. p. u. n. s. r. o. o.  
Lunaria, so puttificirt worden, daß du wohl weißt, setze sie  
in einen gläsernen dolben, mit seinem Alembic und Borlay  
Resolutiv alle wohl setze die in ein küchtes Balneum, in  
welchem so viel Wasser seyn soll, daß die Lunaria damit  
bedeckt werde, und destillire ganz gelinde, so wirstu als  
bald im Alembico sehen einen oder zwey Tropfen, welche  
Tropfen geben, die ein Crystallines Schantz auß setz. Wenn  
nun der Tod oder Phlegma dompt, welche den Spiritu  
als Tod und ohne Wirkung in sich gehalten, so werde  
die obbenannte drey oder Schantz auß setz, und werde  
abz an dem Alembico Tropfen, als socht erpfindet, und  
schon nicht mehr lauffen werde. Des dann nim die Borlay  
ab, und stopffe die wohl, damit keine dufft evaporire, und  
setze die an einen feinen feinsten Dof, und als wirstu  
Separiret haben die Lunaria, imgroßten noch  
wohl.

weil etwas vom Teel oder Phlegma möglic dabij geblieben  
sijn. Continuire als die Distillation mit einer andern  
Wolage, umb alle die Phlegma zu verfangen, welche mit  
Gruß haben wird, continuire damit, biß die Materia  
im Grunde des Glases wird sijn in forma eines dickeren  
rings, oder als ein anderer gewonnener Beis, und setz  
zu, daß du nicht mehr im Discolium zu trocknen,  
biß du die Zucht sehest. Des weislich auf gezeigtes haben von  
unsern B. zu dem Ferment.

## Das ander Capitel.

von

### Der Rectification unserer Beister so mit C. gezeiget.

Nimm die Saft, so du in der ersten Wolage gewonnen hast, und  
setz sie nun zu distillieren in Balnea, wofür derselbes mit  
dem gelben Oel, oder distillire so lang, biß die Träntz, dicker  
und dicke wird, und also rectificir 2. oder 3 mal, weill  
offtines gehmlich auf die Zucht, namentlich der dicke, oder  
dicker, so lang die geht, und das 3te oder 4te mal, da die  
abwendet dicker, oder dicker, so setz sie nun auf zu  
distillieren, und zu rectificiren, so lang, ob das dicker

3  
gantz der Caplin Hollandsomay probieren, was nicht, solte  
Die obren rectification in d'folts, Es der Geist d'ist Effect  
Hilf. Sonach wird man per se 5. oder 6. mal in Balneo re-  
tificans. Deso einstu rectificirt hebt d'ist Materia in  
forma oder d'elz ist also so viel Tugend und Macht hat, das  
Manst. Zingst nicht quengsam aus stoffen d'ont.

### Das dritte Capitel

Der Acquisition unsers Geistes so mit  
B. gezeignet, und seines regal Aeuens,  
so mit D. gezeignet.

Wußer Geist hat die Dörck mit die 2 Luminaria zu  
solieren, nach die in actum zu reduciren, Es ist also dazu  
acquirt, wie wir die nachweisen werden. Und obgleich  
die Preparation in dem Capitel F. in genere gezeiget  
ist, so wollen wir, das, so bald du die erste Operation  
einseht gottan hebt, du die Rectification gleich drauf vornemst,  
wenn selb, das nach wird die Acquiton, mit sinzu regal  
Aeuens, d. i. mit sinnen Saltz vorgenommen, damit du die  
un Spiritus mit Zeit d'elz ist.

Wenn die rothe Lunaria, setze die in rechter Proportion, in groß  
In Kolben, verstopffe die wohl mit einem guten Glas, oder mit  
einem Binden Solen, setze es ins Balneum, und mach es, daß es  
tage neun Wärme finde, darnach laße es mit Temperierten Feuer  
15 Tage lang digeriren, setze darnach von unster C. so viel  
Sassaparilla. daß 4 Finger David über der Materie schwimmet,  
darnach schreibe den Kolben mit einem guten Glas, und setze  
es 3 natürl: Tage ein zu putreficiren, darnach setze es in  
Alembicum auf, und distillire, wie wir im B. gesagt haben,  
mit wohl verlutirter, füge, und setze den ersten Recipienten  
ab, und setze es auf ein mit, kühles Bad, wohl verstopfftes, da  
mit von seinem Geist nicht etwas verfliehet, und distillire es geschicklich  
accuret Zerstret. Jedoch soll daß geringste Feuer seyn, wann  
die Dreyer oder Adren nicht mehr geben werden, weil es  
kühn mag die Lunaria mehr, oder weniger Spiritus oder  
Phlegma in sich fält als das ander mag.

Wenn die den ersten recipienten nicht abgeben haben, so conti  
nuire die Distillation mit einem andern Recipienten, mit  
dem demselben Grad es ferret, oder was stärker, bis nicht  
mehr distilliret wird, und setze es in einem andern Recepte, oder

4

phlegma auß, so die Diemen sind, das Salt zu extrahieren  
Doch darnach die Materi, die im Kolben überblieben ist in ein Band  
zu distillieren, bester ist es in Wasser mit dem 3ten Grad des feinen  
Zinns alle das ab, dann laßt den Ofen verhalten.

Darum das Caput mortuum auß, und so es allein, setze es Feuer  
in ein in ein geschloßenes Gefäß, so das Feuer haltet den, und setze  
es Feuer 3 Tage lang in reverberir Ofen, und laßt es rever-  
berieren, bis es schwebt, wohl calcinirt zu sein sol. i. d. d. d. d. d.

Als dann setze so viel des phlegma dazu, als ist die Feuer zu  
verarbeiten gegeben, daß es darüber 3 Finger hoch schwimmt  
und fließe es wohl zu mit einem guten Glas, setze es ins Bad  
neum 2 Tage, oder bis die phlegma eingese, abläßt muß das  
Tagt wohl umgrüßet, und wenn es sich gesetzet, so gieß das  
man ab in ein ein Gefäß, und gieß das wieder neu phleg-  
ma drauf, und operiret mit wiederholung dieses Magisterii  
so lang, bis die das Salt völlig wird extrahirt, welche  
Vorsicht wird sein, als der Ofen.

Dieses Salt ist das was die Aeuens in der C. ist, ist das  
Principium gibt der Vegetation der 2 Luminarien  
und so die reducirt in Natur unter Quinta Essentia.

Mit diesen dinsten auß alleiren sein reynen Mastix oder Grist  
welcher Mayß Lab, alle terrestriß Mineralia vegetiren zu  
mayßen. Und mit diesen wiessen die schon gestan dinsten.

Esß dann nimm deine Decantationes, und giesß die in nintz, Solbes  
in einem gelinden Baln: zu distilliren, und das Saltz wird die  
in fundo des Goffirch verbliben sein wird. Welche du wie oben  
3 mal Solviren, filtriren, und coaguliren wiess, Esß dann  
wird es geschick sein, die Operation der Accution zu mayßen,  
wie folgt.

Practica der  
Accution

Nimm esß dann 1 Unzen, dieses Saltz und 4  
Theil weisßes C. setze es in ein Glas mit  
einem guten Glas, fließe die fügen weisß zu,  
setze es in ein Baln: der Putrefaction 2 Tage  
dann setze einen Alembic auf und lege  
einen recipienten vor, und distillire in

in gelinder dinsten, ziehe dein Saltz heraus, und weise es ab, und  
giesß wieder 4 Theil weisßes C. drauf, setze es wieder in die  
Putrefaction, und distillire ab, in gelinder dinsten, wie oben,  
wieder solle diese Magisteriam so lang, bis alle das Saltz mit  
einem feinsten Grist wird übergeben sein, und auf diese  
Zeit wiessen nach einem beliebigen so viel C. mayßen dinsten,

5  
und acciren, als du wilt, nur aufmuy gebend auf diese Pro-  
portion, das auf 1. Theil Saltz 4. Theil C. oder Geiß gessen,  
und als wirsen Hüllbäume das Capitel D. zu finden gebraucht  
haben

## Das Vierte Capitel

Wasser <sup>von</sup> Quinta Essentia und Summel,  
von unsern <sup>den</sup> circulirten Menstris Vegetabili  
simplici, mit E. bezeichnet.

Nimm einen großen dolben, und thu in denselben 2. oder 3. lb.  
ausrod D., trockentlich wass, setze es in ein gelindes Balneum  
zu circuliren 40 Tag; Wann du aber diese Operation im  
Hofsch Miss thun wilt so soltu alle 5 Tage zu verändren, damit  
die Hitze alle Zeit gleich sey, und soll wass in acht nehmen, wenn du  
das Glas von einem Miss zum andren dräyest, das die Materi  
nicht viel durch ein andro geschüttelt werde, und als eine Forderung  
der Fermentation mach, und in 40 Tagen wird alles weiß wach,  
wie ein Eiweiß mit der Hypostasi in fundo des Blases, so and  
siehst, wie eine Gänsewolle, und das was restet Geis, ist summa  
perfectam Circulation. Desdenn decantire diesen Summel in  
ein



in andro Glas mit Bedacht pfunden, erlösen du weiß 4 wochs in  
Bald: 4 wochen solt und auß erlösen haben imter Vegetabilische  
Menstrum, oder Coelum Simplex.

Das fünffte Capitel  
von  
Dem Vegetabilischen Mercurio

oder  
Erde, Preparation und Lavation derselben, so mit F  
gezeichnet.

Nimm die Materia der B. so die in fundo des Gefäßes im Dreytel  
geblieben ist, gieß auf dieselbe so viel spiritus phlegma, das frisch  
seyn solt der selben B. das ist 4 finger Breit über schimmern,  
und schüttel es sonach imter nimmer so lang, bis seine Tine-  
tur, oder partes unctiose und superflua sich dissolviren, lang  
Dau. Laß es stehen so lang, bis du 25 Nasen, Zoffen raus, und  
decantir es sonach, und gieß es wieder neu

phlegma drauf, schüttel es weiß imter nimmer, bis du all seine  
Tinctur raus außgezogen habts, so wird dir die Erde zu ruck die,  
ein klein Diamant, welche du an der Sonne, oder der glantz  
Wärme trocknen solt. Reibe weiß dieselbe Erde, und setze die  
in ein Colben, und gieß drauf von seiner Tinct. C. das ist  
et 4 finger hoch über gese, schiede es mit seiner Jagen Glas  
weiß zu, und setze es in Balneum 3. naturalis Tage, so

naß distilliret auß gelimter Dufft, und continue also  
Diesen grad solt sein, daß die Dreyen oder Dreyen nicht mehr  
geben, als dann ein in recipienten ab troffliß es woff an  
nein flüßtes auß, und mit einm andern recipienten continue  
die obersayde distillation mit was für den geyß, daß das  
all sein Loh, oder phlegma überaus seyn wird. Laß  
das geyßtes woff sollet, und einm mit bedacht die Materi  
seub, so in fundo der geyßtes verbleibet, weide die woff,  
und setze die wieder ein, und geyßte von neuem so viel. Das  
Drey, daß es 3 flüßte Dreyen flüßte, wie vor, fließt es woff  
mit einem geyßten glab, und setze es wieder von neuem 3 Tage  
ein zu putrificiren, setze hernach den Salu auß, und distilliret,  
wie vor, auß gelimter Dufft, daß die Dreyen oder Dreyen  
nicht mehr geben, hernach continue die obersayde distillation, daß  
alld phlegma seub seyn, und repetire also dieses Magiste  
rium so oft und viel, bis die Erde weiß, wie Dreyen wird,  
so daß geist wird seyn seiner perfecten Ablution, Calcina  
tion und Preparation, welche Erde die nach diesem geist  
geben wird, wenn du weißt dieselben ein essig auß ein  
glühendes Bleis sein, diesen Hauf geben wird. Alsdann  
gebe ein rundes glab, in welches du die obersayde Erde ein setze  
selb, sigilliret woff zu, und setze es in Digestion in warmen  
Dufft.

Dieses ist ein sehr prächtiges Gede, welches gar leicht ist, ist von  
Gris, oder sol zu mangeln mit der Conservation des  
humidi radicalis, so das Nutriment droselbes ist.

Mit dieser allein, und mit einem Ferments Copulativo so die organi-  
sche sol ist dieses Liebes, dinsten von einer nützlichen Medicin macht,  
als in die Dispositio, ist in den Particularibus oder Composition  
der Medicinarum, darinn

Nachdem diese obbermalt Gede, und setze die in ein umdrit Gled unter  
Spanntes sol, imbibit droselbes mit seiner sol oder droselbes Gris,  
und wirt zu seiner Sublimation procedirt, wie in Capitel L. ge-  
wissen wird, die Sublimation in genere so wirt der Vegetabili-  
en, Animalien, und Mineralien.

## Das sechste Capitel

Der Art, wie man den Saft der 2 Lumi-  
narien extrahiren soll, mit G. gezeisnet.

Menstruum  
Compositum

Nimm 3 Unzen Capellkraut D, auf calcinirt 2 Unzen  
O auf calcinirt, als in in Cap: H. gezeisnet ist, und  
setze jedes von diesen Kalien in ein besondres Gled,  
und auf jede droselbes setze so viel E, so in der er-  
caliste Quinta Essentia, und Menstrum vege-  
tabile simplex ist, das + 4 finger sol über die

Materia prima, fliegende Feuer, jedes Gefäß mit Wein  
gegen Glas, und setze die 2 Tage im Balneum, und 2 andere  
Tage in Ofen, und wenn du weißt, dass das Wasser coloriert  
ist, gieße es jählich ab ein in ein à parte in ein sauberes Gefäß,  
setze ferner in die Dissolution mit Wasser, und  
auf die Calces, so über bleibe, und nicht dissolvirt sind, gieße  
von neuem, so viel F. als du oben gießen hast, setze im Baln: u.  
in Ofen, diese Magisteriam wird so alle Zeit mit neuem Men-  
struo, das das Corpus Ois et Una alle in Wasser solviret sind.

Desdamm nehme das Compositum Ois et Una und setze jedes in  
ein à parte kalten im Baln: zu Distilliren, und das Corpus  
Ois et Una werden in fundo der beiden Gefäße verbleibe  
in Öl.

Nehme diese im Baln: von den zeitigen Laminatis, distillirte  
Wasser, und infundire in denselben Wasser so viel Sulphur  
vegetabile, das das Geruch des Goldes und Silbers giehet, und  
also setze es 2 Tage im Baln: so wird sich der Sulphur solviret  
in einem jeden Tropfen, und so bald diese solution gießest, setze  
die auf das Öl der abbesagten Metallen: das ist: das Wasser, das  
von der Luna extrahiret, und concurriert mit diesen solvireten Sulphur  
auf das Öl des Silbers und das Wasser der C auf das Öl der C: /  
NB das dieses Sulphur soll sein dieses der lebendig ist, wie wir  
die zeitigen werden in Cap: L. Setze ferner in die Gefäße in  
Retrefaction

Putrefaction 8. Tag. Zu putrificiren, Gießt man à parte  
per Baln: das Wasser ab, und infundire von neuem des selbes  
Wassers so viel auf einmal; Das 2. Inyter Gießt man  
fließen es ab mit seinem Geyen Glas und setze es in ein  
Baln: und Distilliret sonach gelinde in Destill, und wenn das  
Wasser mit dem sehr feinen Stein wird, augmentire sonach  
das Feuer, so wird die Luft in dem Wasser feiner gesen, das  
Gefäss dann halt werden, infundire von neuem Wasser, wie oben,  
und fließen es ab mit seinem Geyen Glas, und setze es in ein  
12. Distill, Distilliret man auf gelinder Destill, wie oben gesagt, dieses  
Magisterium repetire so oft und lang, bis die allen safft der beiden  
Luminarien nicht extrahiret habet.

Des dann probire im essencij von dem Guts, so zu viel geliebet ist  
auf ein glühend Glas, wenn dieses nicht rauchet, so ist es im Guts  
Ihre perfecten exanation und wird nicht mehr nöthig sein das  
obige Magisterium zu repetiren, setze als dann die beiden Guts in  
ein Orum jedes à parte in digestion der Destill, welche geschickt sind,  
dann Mercurium zu ungeschayes, als wie die wiser in Cap: 6.  
Nächst als dann die 2. Guts der abbeholden Luminarien, das ist Ihre  
Mercurius, so per Alembicum feuer ist gantz, und conjungir  
die zusammen, und Gießt die beide in dem feuer, und wenn das

Dylimigkeit oder Erde zu nicht bleibt, so setze dieselbe zu obben,  
 und die Erde, die wir haben, setzen in ovo Befalt in Digestion der  
 Asche, und also wirft O. maff ihm müssen, alle Zeit setzend die  
 Limosität zu obben der Erde. Dardann nimm eine große Cucurbit,  
 oder Kolben 2 Spannen hoch, und setze darinn dein Menstrum Com-  
 positum, und schließ oben sein dem Loche zu, mit einem gläsernen  
 Köpfflein, Syracusisch, und lobandig, kalch, alsdann setze das  
 waschen, und gieße wieder darüber ein andre Lättrum, so gemacht  
 wird mit Salz, weiß. und Martix und setze ein zu circuliren  
 in unser physisches Balneum als die gewisse wasser, beider Cir-  
 culation der Vegetabilien, Menstrui simplicis.

Und setze also 40. naturl. Tage setze, zu Ende dieses  
 wirft ein, dieses Menstrum Compositum oder  
 Mercurium majorem, wird gleichmüde, als Crystall, in  
 weiß einander, als dein Feig in der Welt.  
 Dieser setze macht zu solviren die 2. Luminaria: O. A. D. /  
 und die setze de potentia in actum zu reduciren und  
 mit diesen allein per circulationem vereinigt mit sei-  
 nem wasser, oder wasser Ferment kauft die setze  
 zu großer Projection, als die wird gewisse wasser,  
 in der Art der Medicin. Item als Rami: Lullius

Mercurius  
 Major:

Aurum Spirituale factum

sagt in seiner Epistola adhortatoria: Dieser obbenannte Leib ist schon so Spiritualis gemacht, daß er durch kein Kueß mehr aus zu nütz Corpus reducirt werden

Deß, wann du schiff zu 100 Thal Mercurij vulgi die 100 Mercurij 1. Theil, so wird er congelirt in C oder D, nach dem seiner Ferments. Wenn du mit diesem Mercurio Majori C solviren und in Gummi congeliren, wird sich dieselbe solviren in ein Wasser, was man will, und was du darzu nütz dran den zu binden gibst, wird dieselbe in einigleyes gessen, und dieser ist ein feines das Alter thumbt, reducirt zu in seiner vorigen Form, und conservirt ihn in vollkommener Gesundheit, bis zu dem von Gott im protestantischen Terminum. Die Wunder, so dieser göttlich Mercurius in sich hält, sind nicht aus zu schreyen, in dem die sie mundlich seind. Deß seindt quoy sam Declaration davon, wie unser Lullius von ihm sagt, sonderlich im 37. 4ten Cap: der Armit. Essen tien der Menstruorum divisibilium et resolubilium.

Alia...  
die zu...  
die alle...  
Mater

Media Substan-  
tia & ii vulg:  
Sive illi lma  
Mater

Oben, wenn du zu der Transmutation der Metalle 9  
Compro Spiritus wilt, so ist es möglich, daß zu jehrs 10: In  
2. Nutzen der Media Substantia des Mercurij amalga-  
mirest, so, wie wir in der Preparation dieses in dem Cap:  
X. weisen werden. Und weiß, daß mit diesen Menstruo  
die wahre Putrefactio gemacht wird des Os. ind. D.  
Wann es aber wird mit der Media Substantia des  
Mercurij vulgi amalgamirt sein, so soll man sie  
nicht brauchen für Medicin muß: nicht, aber  
wohl für Medicin der Metallen. Und weiß, daß  
wir die durch diese Practica offenbar und lauter  
die Dunkelheit sprengen des Raums: Leucht, und  
wenn du dieselben weißt folgst, lauchst unüberem-  
fesselt, in der, daß alle Zeit solches für den Gottes au-  
gewandelt werde.

### Das Liebende Capitel.

Der geminen <sup>ersten</sup> Calcination

Discontinuatio genant, so wohl der  
perfecten, als imperfecten Metallen, so  
mit H. gezeichnet.

Dieses Magisterium Discontinuationis ist so dargestellt



wunder, das Wracl zu verlichten, dan soust es  
Zwar woff zu verlichten, aber jese pover. Die balde ge  
helt durch untriedliche Mittel, nach dem die im  
triedlichen Metallen. Jeder die beste dem zu  
diesem werck soll sein die folgende.

Nach Mercurium vulgi, der woff mit Gly und  
Saltz abgeraucht sey, und nach mit C. p. die so  
auf dem part O ein Amalgama, nach geminder dem.

NB  
ax O miß 33.  
nach dem An-  
timonium gesch  
sey.

Die glytzen laust sich mit der Dna Hm, aufgenomem,  
das man des selben 3 Theil Mercurij zusetzt, weil der  
selbte Leib grober, als der Goldes, als hat es sich  
nach Mercurij nöthig das selbe zu subtilisiren, und  
aller dieser Leiber solles reducirt werden, als eine  
Luthe, das, wenn man in die Sand zerstoß 3 Theil  
gro malaxirt, man nicht grober anspindelt, sondern,  
das sich das aaa auf dem laßt, wie eine Luthe.  
Dies dann durch ab dem eine Gold Leinwand oder  
sammt Leinwand, so stark man kan, so man weiß man  
es woff dem ein ander mit noch so poveren Geis  
auch deceptirt, Saltz, dann setze dem aaa in  
einen Kolben, und distillire den Mercurium davon,

NB  
die imper  
Metallen

Wann zu aber das Mercurium nicht verlaufft, so  
 laßt zu abzufließen, mit gelinden feiner, das finterstallig  
 wasser mit gemindert distillirtes Wasser wass ab, bis  
 kein Salz mehr mit mehr zu fließen. Wenn von  
 unsern vegetabilis Wasser, so ohne feiner, Tod und  
 Phlegma ist, und gießt es auf das residuum  
 der Metallen, das es 4 finger hoch über geht,  
 distillirt es genau ab, und selbst auf gießt und  
 abdistillirt repetire 4. mal, und die obers,  
 unter Corpora werden die also wass auf ge-  
 gießt zu sein bleibt, und die die Metalle die  
 sind an farb wass, und im begrifflich sein.

NB  
 Die drei  
 Calcinatio  
 der imperfecten  
 Metallen

Venus wird mit preparirten Salz calcinirt, man  
 wass S. S. S. Fein Salz man in Reverberir Ofen  
 3. Tage, dann wass man mit stund wass genau,  
 das distillirtes Wasser laß ab, wie oben.  
 Mars wird calcinirt mit Feig, und gepulvertes Eisen  
 Jupiter und Saturnus werden calcinirt mit prepa-  
 rirten Salz.

# Das Letzte Capitel

1501  
Von physischer Dissolution der obgesagten  
Metallen, so mit J. gezeuget ist.

Diese Dissolution der Metallen oder Separation ihrer Mercurien  
muß notwendig yestoffen, weil es das rechte Eßel dieses preis-  
sen Magisterij ist. Darum nehme den kalten Bis oder Dne, oder  
was vor ein Metall du wilt, und so viel du wilt, und nim so viel  
Sublimierten vegetabilis Mercurium, oder vegetabilis  
Sulphur solts zu Wasser Reduciren, in dem du demselben  
setzest in unser E. d. i. in unsern Coelum, oder Menstrum  
vegetabile simplex auf diese weise, als in dem Cap: G. 40,  
sagt worden.

Uebers nach dem diese Spezifol wird solviret sein, oder dieses  
vegetabilis Mercurius mit unsern zu wol. so mit E. 40,  
Zugnat, so solts mit dieser Solution dein obgesagte kalte  
imbibiren, welche du in einem gläsern Kolben setzen solt, und  
so viel darin gießen, das es 2 finger hoch darüber steht, so auf  
Pflaster des Inn Kolben mit einem guten Glas woll zu, und setze  
es 12 Stunden in Digestion, auf gelinde Wärm, darnach distill

Disstillirt man per Baln: alle Humidität, so viel man  
 kann, davon ab, In der Mattereder in einem Glase,  
 dann in ein maub geschüt, und reißt die woff in einz glä-  
 sen Mörser, dann soll man mit ob besagtes Sülphuris Ol  
 den Mörser woff aub schüt, und in bibir von nantz, wie oben  
 gesagt, digerirt in Dylen, und distillirt per Baln: so  
 lang diese Calces 3 Theil der obbemeldten Substantie oder  
 vegetabilischen Sülphuris an sich gezogen haben.  
 Ist zu natantz, das das obbemeldte Ol auf lösem gemacht  
 worden mit der vegetabilischen Oden, wenn sie ist präpa-  
 rirt worden, das ist, wenn seine Superfluität oder Orität  
 worden von ihr separirt worden seyn, und das distillirte  
 wirdt weiß seyn, als Dylen, wo blibet, wie gewis ist wohnt  
 in seines Cap: 7. Sülphurum reducirt und macht alle ob-  
 bemeldte Operationes, wie mit dem vegetabilischen Mercurio  
 oder Sülphure ist geschehen worden. Nun zu unserm  
 Proposito wieder zu kommen, so sagt man, das nach  
 dem du mit dem kalten wasser 3 Theil dieser Sülphuris  
 Substantie angezogen haben, so solt du auf die Materi in an-  
 deren oder auf ein, so viel Menstrui Compositi, oder

Austen  
 Mercur  
 Le preus  
 Dre, die  
 so viel  
 bligter  
 Alen  
 Menstru  
 G. 20  
 der Dist  
 il. 7.  
 kalte  
 selb, man  
 2. 2.  
 man  
 man

Mercurij Majoris, das es 3 Finger hoch über geht, so fließt  
es mit einem Zyan-Glas wohl zu, und setzet ins Baln: das  
es 2. natürl. Tage gelind drey, oder sechs, und 2. andere  
Tage in Asen siede. Durch diesen Tag eris in den meisten  
Theil dieses obbeuolden Compositi solviret soz.  
Setz und decantire mit Bedacht die obbeuolden Solution in ein  
Klein gläsern Gefäß, das die fees nicht zu viel gemacht werden,  
und fließt wohl zu, und setze die in ein wohl temperirtes  
Bad das Residuum des ungelösten Corporis solt in  
jener, eigener, Gefäß wohl abzuwenden in einem Sitz, als  
der Douer, Sitz, genau solt alle obbeuolden Operationes  
wieder thun, bis alles solviret ist, das Zinsen ist was das  
residuum das Menstrum nicht mehr tingiret wird, und  
das mofando das Gefäß nur im witz und verdaulich  
werden bleiben wird, welche die Pellicula ist, oder die  
Kunde so alle vegetabilis Zuyand und den Mercurium  
der 2. Luminarien in sich geschlossen gefalt. Diesen also  
Solvirten Leib setze in Putrefaction, und Ihre Damit  
wie die wird gemacht eris in Cap. K. so folgt.

Merck, daß, wann du dieß dreyen in der Medicin zu curi-  
ren gebrauchten wirst, so mußt du diese Solution keine  
Media Substantia des Mercurij vulgi mißes wie die  
son vorgefagt worden.

Wann du aber zu der Transmutation der Metallen, dreyen  
weilt, so ist von nöthig, daß du ihn dreyen mißes. Zum  
2. ist zu wissen, daß wann du zu der Medicin: des Monst. Lii,  
so procediret wird, so ist von nöthig, daß, wann du wirst  
den obbenedez Leib Eis, wie oben, solviret fahet, daß  
du ihn setzest 20 Tage im Balneum und andern 20 Tage  
in dreyen in einem approprieten Gypfere, wie oben gemel:  
zu circuliren, und wann diese Zeit vollendet, so wirst  
sehen, daß wie im anfang der Menstrum oder Menstru  
colorirt oder gefärbt circulirt, ob sonach sonach weiß  
absteigt, und wirdt in fundo des Gypfers im weiß Gummi  
verbleibet als ein Rubin.

Gummi dreyen  
Solophicum  
Wann du decantire daselbe weißt es so oder Men-  
strum mit Luth, und gieße es wieder auf die,  
solche Gummi in oben darselbes gypfere, wo die Zeit vor  
sich befindet, und setze es in abend feines Balneum

Die selbe sich in 6. Tagen Dissolviret, wird in ein saft  
verwandelt.

Olium Gummi

Januar, 1740, als ein andrer 2. Tage in Sydon, so wird  
es sich von neuen Congelirt, in ein Gummi, wie oben.  
Und also mehr 4. mal Congelando et Dissolvendo,  
Solvendo et co- wie oben gemeldet, so wird die reuicinal Taber, unser  
agulando fit Medicin und zwar unser Compositum majus, so  
Compositum majus seu Medi, mit was alle maniff. Krautarten, vor was dacht  
cina major absq und Corruption die selbe dämmes mögt: als Le  
Fio vulgi. pra und andrer die gleichen aufstehende Krautarten  
sich zu dem.

### Medicina perfectissima.

Dieses ist das wasaffliche Aurum potabile, was  
wird in unsern Reim: Lullius an unbeschreiblichen  
Ortes, Moldany gefast, welches so viel Krafft, Proprie  
tät und Tugend hat, als zu conserviren, das hüm  
dum radicale, Es ist dem von Gott beschimtes Leben  
Ziel, welches auf aller Putrefaction widersteht,  
und so findet das Alkoholum. Wenn man sich

Das beste Medicin gebrauchen will, so soll man solviren in einer  
appropriirten Materie, nach dem die Krafft ist, oder in einer  
flüssigen. Das süßeste aber ist, wenn es in reinen Aqua Regia  
salibi dissolvirt wird.

Wenn man nun wie die Zwitter, das, wenn du dich dessen für  
Transmutation der Metallen gebrauchen will so ist es nicht unbeding,  
das diese obersagte Menstrum concuget, oder analysirt  
werden mit der Media Substantia zu verley, nach dem alle  
obersagte operationes, das ist: fermentando und circulando,  
und wenn es wird in R. reducirt sein, so decantire das selbe  
in eine Phiol, und für sonach deine Operation, wie folgt.  
Das ist setzrand auf 1. Gul die R. Öl 100 Gul zu verley,  
die mit Speij und Sultz gereyten ist, u. setze es sonach  
woll vorhin zu fixiren ein in dyßes 20 Tage, davon  
lass ab auf der Capellen, nehmend zu jezt 10: dieses conge  
lirten zu auf 10. Saturni sprinckel haben O oder D. und dem  
Ferment, so du im wirt geben habes.

### Das 9 Capitel

von  
Der Putrefaction, oder Digestion der vorgeresteten  
Cörper, so mit R. gezeibnt.



Es ist ein unumwandeltes festes, das keine neue Genera-  
tion kann gestalten, ohne vorher diese Putrefaction oder Dige-  
tion, als ein man selbst in unsern Leibern wahrhaft, das keine  
Transmutation des Gethiers gestiftet, ohne diese. Es wird  
nosur ein Glaswand gestrichen, welches sich im oben anzeigt, von  
Capacität der Quantität des Metalls, so wir solviret haben  
wunder das man die Luft damit ausgefüllt wurde, und  
Sylvere das Glas hermetice, das Furnay ein gross Kupfer,  
und Gyps, saubt seinen, und, in Gestalt eines Kugels, wie  
der Kreis in einem Kreis zu sein wird. Und setze dem  
Glas also ~~ein~~ ein, wie du wirst damit es nicht verandert  
kann, oder von dem Kupfer zu und so besetzt wurde,  
stosse es Furnay mit seinem Dattel zu, in guter tempe-  
rürten Setze, bis die Materie auf und absteigt, und als  
Top 40 Tage putrificiret, andere Tage sind wir in dem  
Compositum Solis als ein obscurer Rubin an der Coler  
mit ablassen Blatten oben von unterschiedlichen Farben  
haben; das Silber aber obscur grün, alle Blatten oben  
auf genommen, so was verschiedenfarbte sind, und  
auf alle mass Laster farb obscur. Und diese unter

14

schiedt Kompt Dastu, nach dem das Silber mehr oder weniger  
gerinnlich ist, u. durch solymals trinsen lassen, wie nachher,  
dies diese Putrefaction sein muß.

## Das 10 Capitel

von

Der Sublimation und Vivification des Mineralischen  
Animalischen und Vegetabilischen Mercurij, so  
mit L. Gezeisret.

Nachdem nun das putreficirte Compositum Solis vel Lunae,  
wie wir dir in vorhergehendem Cap. K. gerinnen lassen, u. setze  
es in ein Balneum zu distilliren, u. setze das Balneum die feure  
erofft stopfflohen, u. continuire diese distillation, bis die  
Materia nicht oder das andere Compositi in fundo in Gestalt  
nicht Öl verbleibe. Gabe den Sud ab, u. auß die gemeldete  
Materien gieße auß in ein à parte so viel feure Messer  
das es 3 feure Sud über dieselbe gieße, schließe das Ge,  
schließe erofft mit feinem Geyenglas, u. setze es 12. Stunden im Balne.  
Sodann distillire auß des Restes mit einem feure, imd wenn  
durch diese setze nicht mehr distilliren will, so augmentir  
das feure, so wird die Luft auß das Messer in den recipientes  
gehen, laß sodann das Gezeisret verhalten, u. erwasen, was in

Den recipientes ist, wofft wofft, und setze von nütz sind  
Mastix auf die zu nütz geliebte feces, welche sich also bald  
solviren werden, schreibe mit einem Geyßelstab wofft zu, und  
setze ob ins Baln: 12 Stund, wie oben gesagt, und distillire  
von nütz, auß der Dofen, u. wofft wofft diese Distillation mit  
dem wofft animirten Mastix, wie oben gesagt. Deso selb  
dieses Magisterium wird so mess, im wofft, das  
in 7 mess dem wofft wofft exanimirt sein, u. die  
auf den glühenden Bleif dimer, wofft wofft geben wird. Und  
so wofft wie dieses und die Materia daffo wofft zu subtilisiren  
und damit ein theil daffolber können sich mit einem theil  
zu conjugiren, so wofft in obbauwolt, Mastix wofft  
thobos, u. sublimir sich mit daffolber. Es könte aber  
denn was, das die daffo so viele Reiteration nicht genugsam  
Mastix haben wofft, darinn, so die daffo wofft haben  
wofft, min alle distillationes, so die daffo wofft wofft,  
u. distillir die selbe in Baln: Ziehe davon ab 2.  
Theil theil, u. gebrauche die also zu Probation, u. also  
wofft die O oder D. wofft præpariret habes.

Die Art der calcination des Os  
et vegetabilis

Nehmen ich abbe milder Erden, so examiniret sie, und setze in ein  
gemildes Gefäss von Glas, ein jedes Tröpfchen à parte, das ich wohl  
verlütet sey in verschlossen, und setze es in reverberir Ofen zu reverberir  
beriren, damit das Glas nicht zerplatze, und laße die in diesem Feuer  
4 Tage und Nacht, dan laße das Gefäss erkalten, so wirst die Form die  
abbe milder Erden gestillt wird, in Mercuriof oder solen zu empfangen  
gen. Und wisse das die vegetabilische Erde Erde wird weißlich  
die Erde das Os, wird sehr schwarzlich, die Erde des Os Castanien  
faul, bald als schwarzlich, welche Zinsen nicht erinnert habe in Cap: F.  
in welchen mir ward worden von der Preparation oder Calcination  
der Vegetabilischen Erde insonderheit.

So macher ein alle diese Erde Form, u. nicht nicht à parte in  
einem gläsernen Mörser zu einem unbeschleunigten Pulver, u. setze  
es in einem verschlossenen Glas auf der warmen Luft, die  
die Erde sehr wird rectificirt haben.

Nun dan das Compositum Dnae, das ist ein Mäster und rectificirt  
durch 7. distillationes in feure glühender Luft, und alle Limo  
schick, die zuviel bleiben wird, die soll man zu fere obcalciniert,  
von Erden sehr, und also selb auf rectificirt. Das Compositum  
Os, auch genommen, das, wenn du wisse das Aqua Os, in welchen  
Mäster die Erde des Os, distilliret in der Luft, das was die  
in fundo des Gefässes bleiben wird, so das feure ist, welches

In sold in einer absonderlichen Ort auf besalt, wofft *resuscitatio*, u.  
so die Limosität, so die in der 7. rectificatione zu wird blieben,  
selbst sitzen zu einem Feuer, wie gewohlt. Dasum weil in dieser  
Operation der Os. diese Limosität, auf dieser selb, zu dieses  
Element der Feurs, als der Erde. Und als *resuscitatio* vollendet zu  
den die rectification der *Aqua Os*, in solchen seiner Anima  
f.

NB  
an Feuer des  
ist Laffran  
erbt

Nun Journal der Feurs, so die in fando der *gypsum* *publitas*,  
welches *resuscitatio* sein an ferd, wie Laffran, u. *calcinare* d.  
wie in gelber Laff mit dem abgemelten Erde, d. i. Größe so  
viel feinst *Maßstab* 3 feiner Laff darüber, setze es Journal mit  
Baln: als oben gewogen ist, distilliert aus der Laff, u. als  
<sup>repetitio</sup>  
distilliert 17. mal, *resuscitatio* haben das Element der feinst  
calcinirt, u. *gypsum* feinst *magis* *Sulphur* zu *rabificiren*,  
als *resuscitatio* *resuscitatio* *resuscitatio* in seiner Capitel da gelber  
dies *resuscitatio* von der *rabification* der *Sulphuris mineralis*  
*nae* und diese Operation ist auf *gypsum* die *rectifica*  
*tion* der Feurs.

Jetzt *resuscitatio*, da mit *resuscitatio* *resuscitatio* auf *resuscitatio* *calcinare*  
te und *preparierte* *resuscitatio*, so *resuscitatio* *resuscitatio*, das die die  
selbst *resuscitatio* *resuscitatio*, u. *resuscitatio* die mit dem *resuscitatio* *resuscitatio*

Mastick Oze, so rectificirt worden, schloffe in mit feinem Geyer  
 Glas wecheln, u. setze in Baln: Vapor: das ist Mastick in Baln:  
 Das Geyere von 2 Finger nicht Deuffen und laffe ab Dextrin,  
 wann so lauy, bis die sofen erist das die abgemelte Mastick  
 auf seiner beliebigen Feder wird congelirt seyn. Gebe das  
 Geyen Glas ab u. setze ein, Galen auf, in. Laß die humidität  
 evaporirt auf gelindem Luffte, in einer Setze als die Domm  
 gib, imbibire von neütz, mit dem 10ten Theil feinsten Mastick,  
 als die Zi von gelber Lufft, schloffe in mit feinem Geyenglas,  
 u. setze in von neütz in Digestion, u. wann die die reist con-  
 gelirt sofen auf seiner Feder, so setze das Gut auf, u. evapo-  
 rir aus der Luffte feine humidität, u. imbibire von neütz, mit  
 dem 10ten Theil feinsten Mastick also zum dritten mal.

Das 4te wechelt aber nur mit dem 8ten Theil, und bey dieser 4ten  
 Imbibition wird die respiratione Pratum omnium floram,  
 das ist, es wird die Feine Dreyertheil respiratione, auf welcher wechelt  
 aller Land floram respiratione, so man verdammt das. Zuletzt  
 aber wird die bleiben in einer respiratione feiner, u. als repe-  
 tir dieses Magisterium der Imbibition <sup>nehm</sup> humectationum  
 u. Exaltationum, wie oben gesagt.

Das 5te wechelt ein drittmal mit dem 8ten Theil, so noch das 6te wechelt

mit dem 7<sup>ten</sup> Theil, und mit des Ober Theil und nützlich mit des 5<sup>ten</sup>  
Theil, u. als continuire also alle Zeit mit dem 5<sup>ten</sup> Theil, bis  
es lauy, und mittelst dieses Magis deum die Erde werden  
alles Aqua Laue in süßem Trinken Leben, und dann wird  
insofern alle das die flüchtige Leben, u. bereit sein zum fliegen  
das ist die Sublimiren, und sich die magnificiren, dessen  
in gewisse Zeit, wird sein, dann die das das in  
einigen auf ein glühendes Bleisatz, u. der meiste  
Theil in Rauch aufsteigt.

Das nun um die auf dem Gylber, u. verbleibet es in einem Glas,  
von Wasser, und setze es in ein sublimir Glas, das dieses  
Bleisatz, u. der selbener selbener Glas lauy sey. das selbe  
setze in die Leyden und dacht, 3 Theile des selbes mit des  
Zin, gib lauyfahm sein 3 Bündel lauy, 3. andere Bündel  
was stäncker, u. 3 andere Bündel was stäncker gesüßet  
und als continuire 2 Tage, und dann ist das die gelbes,  
so genannt wird. Prima Materia, seu Fermentum  
foliatum, wie auf vielfältig andere Namen mehr solche  
Name die Philosophi geben.

fadorum in aq. d. auf der ungemalten Glas für der fud woff  
 fide, in. Dap der fup der glafe mit einem tieffol Säurewaffer  
 woff erweicht werden, Damit inder foyel in einem fud nicht auf  
 fliehe, sondern dap er in funder der foyel woblubt, und woff  
 in der fup mit der fud gemischt, wird feyn, als gelblich oder lach  
 u. als wiewol er in alle funder fub, dap in nimmer fofft drauf,  
 und davor ist der Sulphur Naturae Mineralis vivificatus et  
 Sublimatus.

Und die wird dies woff bewieft, dap die folutio Os. et Una in  
 mafe gefofft, oder vegetabilis, oder Animalis, oder Sulphur, fo  
 wollen wir in die zu der Practica dorfelben fchick, in dem  
 wir ein groffe fachen woff geben wollen, den Mineralis, oder Sul-  
 phur und damit nach der Ordnung der fchick zu animiren oder  
 zu fermentiren.

94. Diefur dann die präparierte Vegetabilis Cur, wir wir ge-  
 wiffes fachen in einem Caput. F, und in bibe die felle mit einem  
 animierten Grif gebunden dorfelben den etes fül fetz, in mit balne:  
 wir wir die gefayel fachen in mineralis, lefte als das man  
 8 Tage fofen, fetz den fud dar auf, und fetz es in der fofen  
 in gelinder fize, als die Sonne ist, das man lefte alle humidi-  
 tät evaporiren, welche wird feyn, als ein ungeriffen mallek, laub



Wasser, und von neuen ~~medicina~~ mit dem 4ten Theil, setze  
es von neuen in digestion ins Baln: u. Distillir auß der  
Leyden, wie oben. Ferner in bibire mit dem 6ten Theil, fern  
mit dem 8ten Theil, und also mit dem 4ten Theil, allezeit con-  
tinuierend, u. wiederholend diese operationes bis zu  
2 Theil und mehrer dieser Wasser wird in sich gehandelt, so  
ein.

Des dan inubt auß dem Gypser, u. wiebe d. woff, u. setze  
im wenig davon auf ein glühendes Bleif, dann wenn der  
meiste Theil derselben im Rauch auß gefoh, so ist es ein gereiftes  
Zäusen, das die Besayte fohre schwebt animierten Geistes woff  
im pregnant sey, u. also setze in ein gestültes Gypser zu schli-  
miren, wie wie die schwebt in Mineralischen Wasser Geruchs  
habes, gebandt oben d. selbigen Reizen, u. also wird das  
Sal Armonia: Sal Armoniacum Philos: Sulphurial. Dieser Sulphur,  
Philosophorum  
oder Sal Armoniae ist der jünigste, so das Principium  
gibt der Vegetation der 2 Luminaritz Terrestriam, u.  
ohne diesen vegetabilischen oder Animalischen Sulphur  
kann in diesen Wasser nichts gemacht werden.  
Es gibt wohl ein wenig weiseren Lichte, welche meinen,  
das mit dem gemindert, Geo der Copern die 2 Lumi.

Es  
haben  
sich  
auch  
auf  
dem  
G.  
müß.

18  
naria dicitur in inam Materiam reducere videtur,  
ob id glay abbas sagan, weil der selbe der halbe ist  
aller Metallen; Jndes sagan wir, das, wenn man  
dieselbe Ina Materiam nicht, Vermittelst der vegetabi-  
lissen oder Animalischen Sulphurs, wir auf die Mediam

N<sup>o</sup>  
nach der Med.  
Substantia so  
auf dem Glas  
muss.

Substantiam der Mercurij sub Zinck so, wir wir die  
den Modum in sants Cap. X. Dumblyer geben werden,  
so ist mit diesen nicht aub Zinckes, die weil es als  
dann gesüßet ist, eine ihre forma zu myffauyos, getand  
dieselbe die ferment Bis vel Dna sind Anweisung  
aller Operationes, so dazu gehören.

Jaum die Fermenta in aufgeschlosser nur in grosso  
modo sind bey dem Mercurio duntz Abscheidung,  
als süß einig in liden, die weil die rasch. caldiren,  
und mit dem Mercurio majore solviret werden  
müssen, wir oben geschriben, auch sonach die obbe,  
moldo Mediam Substantiam mit diesen solviren  
Fermenten zu imbibiren und zu sublimiren, die  
ob dem standes, stuns vinder socht, u. alle in  
gründ fix bleibt, u. als dan soll man ihn flammes  
Princ mit Gold geben 8 Tage lang, sofo sonach, ob ob  
auf dem Glas, wir Wasser fließen, dan dieses ist

Die fermentirende & vulgi, von welchem Arnoldus de  
Villa nova handelt in sancto Rosario, und nicht die ge-  
wone abscorption & vulgi, als oblyt inwissenda  
sagen, die weil das dann dieses fermentirende & so  
wird drauff sat, das es in einem Goffin, in einem  
offen fauchel sancto wesen oder wachts vider mit aller  
Leyden ferment & selber sich lüdtet, u. von sich selber  
revivificiret, also, das man dieselbe wie auf abtöndte  
Leibes nicht rest in einem Materiam reduciret sich, so  
es auß iguan, nicht zu maches, die weil aber dieses  
in einem Materiam reducirt wurd, so kann man sich  
dieses zebwingen auf unterschiedliche manieren wie  
die schon gesagt wurd, und die noch sagt wurd, in der  
Composition der Medicin.

7 Seite 96

Von dem verborgenen großen  
Secret, Menstrum Animale

Seite 24

Cap:

Salusti Philosophi sagen dinst figuram, daß unser Lapis  
aus dem blauen Stein gezogen werde, u. daß sich unser Lapis  
nicht aus dem Salzklafter des Mitteländischen Meeres. Nach  
Raimundus Lullius, dieses hat er zu abbreviren, hat sich derselbe  
Materia zum offten gebraucht, welche so offentlich hat in dem  
Buch, so intitult wird de secreto occulto, u. in dinst in summa  
Vade mecum, und viel andern Büchern mehr; Aber hat allezeit  
die Practicum dinstelben erscheinens oder erabonyes. Obgleich  
dieser und unser Lunarium vor die Hand genommen, Es aber  
hat sich derselben mehr zu vermissen Gesinnung als die des trans-  
mutationen geschicht, ad reseruat aber mehr Zeit.

Die Practica dinst Secrets aller Secreten ist ein  
folgt Namen - - - - -  
Sitz ist der Name  
der Materia, welche  
ist die Remota oder  
Entfernte.

und colligiret Solche in etwadien große gestir von Glas  
auf dem gebende, daß dem Stein dinst dinst, von welcher

Du fawden salt mir gung sam Quantität, n. Die selbe setze  
In ein unter schiedlich großer gläserne Gefäße, fülle der selbe  
mit 2. Dritteln voll, n. Der andre Drittelteil solle Copalini  
beze, Damit es desto besser circuliren könne auf diese  
Materi setze des 20ten Theil insort C. welches preparirt  
ist, wie wir die gewisse Faber: von einem Todt oder  
phlegma: setzende in ein jedes Glas 10 Maas und das  
C. ein Maß maas, das nach fließt das Glas mit gutem Lute  
in. setze es 14 Tagen Putrefaction. In dem Droselbeze  
wissen die Materi finden, als eines Quarzquoffs Stein  
so Separirt syen wird von einem Terrestriat, und  
wissen, ja Reiner in putrefaction bleiben wird, in  
Quarz, und perfecter die werden wird. Und zu diese  
Ende wissen aufhine geben, alle 5 Tage den Mist zu  
ändern. Sonst de cartiers mit fleiß in eines großen  
Kolben, wie die ist gewisse rauch in dem Vegetabili  
des Stein, distillirend mit weißer wasserflüssiger feuer, so  
lang die distillation mit dem Lute oder Steiner geft  
wird, als ein die dreyt Leben in dem vegetabilis  
Stein in dem Cap: Von der distillation insort B.

20

Und zu einem grossen Gefäss, soll man vier 2. Theil des selbsten  
abdestilliren. Nach dem man den Recipienten mit dem Scheytes  
reifes destillirtes floribus, in. auffliessen wolt, in. Luge nicht, andern  
Recipienten vor, in. continue die distillation, bis das die Ma-  
teria in fundo in Gestalt einer Lemig die verbleibe, oder es in  
geschloßene Bal, nach dem die 2. reifes Theil des florum, so  
zu verwehret ist, in. distilliren dieselbe von nicht, in. aber den selbsten  
Bal: und nach dem selbsten von 4 Theil 3 Theil, das andern setze  
wie die Luge, nach dem die 3 Theil nach dem selbsten Theil, und  
von diesem Salben Theil nach dem von 4. Theil 3 Theil rectificiren  
2 wolt allein per se, und also wie die Flores rectificiret  
gab, mit woltan floribus wird extrahiret die sole oder die  
aller stärkste Spirit von sancte Michaelis Gottes. Nach dem man  
die sole, so die in fundo verbleibet, ist wie Lemig oder Zuckers  
Luge, gießt darauf 1000 Scher, das 3 feure sol darüber  
gibt, schließt mit seinem Geyßel die fügen wolt zu, mit unser  
gemichten Waasser, in. setze 3 tag in putrefaction mit dieser pra-  
caution, das, wenn die das glas auffloßen laßt, das man  
die materie wolt in. in. andern stället, damit sich die  
Saltz sich daso leichtest dissolviren können, setze darauf  
den Lad wie, und gebt acht, das in auffbliesen und auf-  
schienung des salts, die stärkste dieser Salten die  
Auge

Augen incht wolthen, setze so sonach in gelinde aßon sin  
zu Distilliren, in. Vacuo durch diese setze, die all drin was  
wird extrahirt haben, so verfähret das feine mit soltz, das  
sich öl oder dergl übersetzt in sein Distillirte Wasser, und sin  
heil wird als sublizirt, und heil wird als ein weisse pulver  
auf sein faden bleiben. Cap das gessene soltz, und wachst  
Sublimite u. setze so zu dem über Distilliren Wasser, das  
das Sublimite anmirt, flores sein, und schneide das gessene  
sol zu, wach sonach die faden, so im faden des gessenen faden  
verbleiben, in. wach in solz dasöl auf sinu faden sein  
setze so wieder in sein gessene, in. gessene darauf so viel sein  
Reinigkeit floram, das so 3 finger hoch darüber gese, setze so  
sonach 3 tage in putrefaction, und Distillire wieder aus  
der aßon, in; augmentir das feine mit soltz, als oben gese  
worden, in. diese heil so off bis mit wieder solung, diese  
Magistru die faden Luft grau verbleib, sonach calcinirt  
in Reverberatorio in reverberir faden, als die ist gese  
worden, in mineralisim word. in Cap: V. und also die faden  
haben die animalis faden preparirt, welche mit in and faden  
Zugrund legabet ist, so in sol hat die in und luf 3 faden Lo.  
Tentiam, als haben die Philosophi unser geringen Dagen  
die pretiosisten Zugrunde attribuirer wollen, das, wach die

Selbst allein Dissolvirt mit ihrem Sermento, die schon zu einer  
großen Sülffe in einem Reochüßff schon stam, als die gewisse  
wird zu fude in Composition der particularien.

Colius dann die animirten flores wie oben gemacht, und rectifi-  
ficir die 3 mal auf der appen, das alle abgezogen wird,  
und die fude, die stusa in fundo bleiben möcht, die 3 mal,  
Distillire Formaz per Balneum, usurus von 4. Heil, 3 Heil,  
usurus Formaz wie oben geloset worden, in der 3 mal rectifi-  
cation, in Distilliro per se, und also reinigfabri, drus ani-  
mirte, und rectificirte flores.

Colius einer großen Kolben, einer Reochüßff flem, so und die  
in dem selbst obbennter animirte rectificirte flores,  
und stopff mit einem Büßel Baumwolle zu und stze si  
um fude auf, der einer reichten Quabel fahr, fließe einer  
recipienten voll dran, und gebe ihm gelindt apen fröer,  
so lang, bis alle, oder der meiste Heil sich sublimir, oder  
in dem recipienten überge in forma einer prätiösen  
Saltze.

Dann die nun operiren wilt durch mittel der Vermischung  
der Vegetabilischen u. Animalischen wurd, so kauptu  
mit dieser, in Form Caculiro, und Formaz circulando, wie  
in Cap: I. u. alle operationes thun, als wie die ge



Wissen, Laber, in obbermeldten Capituln, dann die weil du hier  
sichsel bist, grundt und geschinder alle diese operationen zu  
vollenden.

Wann du aber kommen oder schreiben wilt zu der Natur, des ani-  
malischen Sulphurs, so ist es noch nöthig, daß du ihn  
Sublimirtest, d. i. so bald du ein animalische flores weißt  
rectificirt haben, so imbibire mit demselben floribus spiritus  
von schon præparirte fode, in. operire, wie wir die schon in  
vegetabilischen vord, gewissten Laber, d. i. imbibirend dar  
vorn magt mit dem 8<sup>ten</sup> Theil darvon und dem 7<sup>ten</sup> Theil  
8<sup>ten</sup> 8<sup>ten</sup> in. 4<sup>ten</sup> Theil vorbringend alle operationen, wie  
dort beschriben, und endlich sublimire ihn, und bedien  
dort, wie du mit dem vegetabilischen gelben saft, d. i. an  
einander sein rectificirt flores mit diesem sublimirten  
animalischen Sulphur, sonach Circulir, und mit welchem  
du sonach Solviren lauff, sind von diesem Boden Lun-  
narien, oder alle bode, in. fortbringen zu der Medicin  
wie in vegetabilischen vord ist gewissten worden,  
observir, daß, so bald du die ersten flores weißt rec-  
tificirt haben, so mußt du schon in 2<sup>ten</sup> Theil separiren  
die weil mit dem neun<sup>ten</sup> Theil weißt extrahiren können  
die Kohl, oder dem aller saftigen Spiritus

Sines fides, i. mit dem andern Heil zu acuten, sein pretio-  
 sum Menstrum iudicium zu circularum, i. dem animalischen  
 Coelum Isaac zu machen, mit welcher die formale Haupt calcini-  
 on, Solvion, putreficium, i. nihil dem Mercurialissem,  
 Paff zu extrahieren, der Boden Luminarien, iudicium damit  
 dem Mercurium oder Menstrum majus seu compositum  
 zu vor Pafften, wie die gewöhnlichen worden, vor mittelst  
 der Vegetabilischen Coeli auch zu machen, fortsetzende in  
 alle, was mehr erfordert wird an operationem, so bewußt,  
 geteilt, das große Wort zu machen, nicht zweifels,   
 das dieser Vorgang viel nützlicher sein wird, was anlangt  
 die Transmutation, wie auch nicht so gefährlich, als der  
 Vegetabilische, auch was anlangt diesen particular, das  
 diesen Vorgang in einem andern Ofen, i. in einem geschlo-  
 ssenen, wie diesen Aufsatz gemacht, von welcher öffentl. gedacht,  
 und wie wiederholt haben in der Composition der Medicin

Von der Rubification der Sulphuris  
 mineralischen Natur

Nun wollen wir uns zu rüch wenden zu der Rubification  
 der mineralischen Sulphuris, als wie die gewöhnliche haben  
 in dem Cap: L. De usibus dicitur die, wie alle gefagte  
 Suplimation, i. so wohl dasjenige, so sich oben im Luft

angeführt, als auch das, so sich in der mitte des salztes  
figirt hat, und wann du wilt procediren, zum koch  
und rohen, so theils die materia in 2 theil, in. setze das  
eine theil rubificiren wilt, in ein geschloß, als die die ge  
wissen haben, in der creation von diesem sulphure in  
Cap. I. und mach die mit dem Aqua Os, in welcher  
wasser zwar die flucht der feuer sey, substantialiter und  
essentialiter solviret worden, in fundirende auf die so be  
sagten sulphur dem 2<sup>ten</sup> theil des wassers, 7 stoff wohl in  
sein geschloß zu, in. setze 8 tag und nacht in Bals:  
frucht in die asche, durch ein gelinde feuer, als die  
Dauer, laß exhaliren die sonige fruchtig theil, so ofen fast  
sein wird, in. also wieder setze dieses Magisterium von neuem  
mit dem 2<sup>ten</sup> theil des wassers, bis so lang du oberstes sulphur  
noch als ein rein rubin sehen wirst, in. also laß die Coctura  
zu creiren dem sulphur mineralisthe Natur auch dem sel  
ben mit einem reinen feuer zu rubificiren, welcher  
rubificirten sulphur du frucht in ein Crucum Phi  
losoph: mit einem laugen salz, wohl hermetice sigillirt  
in gelinder asche in Digestion zu solviren, sehen solt,

Die wir die wahren wisten die Composition der Medicin  
 zur ffr die Heilung.  
 Status ist so groß, daß sie die Philosophi genannt haben:  
 die Dual der Metale, wie sie sich dann ausbreitet, und  
 die Dual ist, so wohl in dem Animalischen - als Vegetabilischen  
 Reich, wie selbst auch der Fürst der Philosophorum in seinem  
 letzten Theil der Medicin wisset.

Daß dieser gebundigte Sulphur müste auf dem Argento-  
 vivo auch gezogen werden, so sagende: Si argentum vivum fuerit  
 purum coagulabit illud vi Sulphuris albi non urentis phi-  
 losophi: et illud est res optima, quam Alchimista recipere pos-  
 sunt, ut ex eo convertant illud argentum vivum in argentum  
 optimum, Continuitatis etiam doppelten Sentenz redet, als  
 Genere von dem wahren Sulphur, die weil dieses feinsten  
 Corpus Generiert ist von feinsten Substantien, die woff  
 der selber ist, so wiegt in der reinen feinsten, Spirituallischen  
 Sphera nicht feinst, Von welcher unser Quinta Essentia  
 vegetabilis in actu gebraucht wird, und die andere ist in ihrer  
 fixen Form in geschloffen, welche Form, nach dem sie durch ein  
 von Magisterium ist gerinnigt worden, u. dann die in  
 sich empfangt, die Spirituallische Sulphureibab o rto.

Das inigen die sich genau, in. figiren sich zu sammen in  
sine perfecte unität, Von welcher unität heraus durch  
unser Secrete Sublimation geborren wird der gloriosum  
Sulphur non uriens Philosophi: und ist, und ob  
gleich der obenerwähnte Sulphur, in der allerersten  
form soigt jedoch nicht in stungesunden, sine Sulphuri Ignis  
fakt so soll und voris ist, welches in die fermentation unum  
oder Animam lapidis, nach welcher gebundig der Fermentio  
der obersagte vegetabilis oder animalis Sulphur alle  
imperfecte Metallen transmutirt in Omnia. uagart  
der Farbe der Ferments, oder der gebundigste Teil.  
Und der Philosophus dieser Denteney continuiert und sagt:  
ei vere Sulphur rubeum fuerit, cum rubore clero,  
ei fuerit in eo vis igneitatatis non urentis Philoso-  
phorum, illud est res optima, quam Alchymisti se-  
cipere possunt, ut ex eo convertant ipsum in Argenti-  
um in Om. optimum  
So ist doch wahr, das man dieser Sulphur viel besser findet  
in dem Körper der 2 Luminarien, oder auch der  
fangung ihrer so erpflorren theil. sich kristor

zu magen i. zu in sinu, so ist fe absolut non iöthm  
 Das du die durg der vegetab: oder animal: mag in disselb  
 inroduciroft, was die allin sind concentrati vif, und aug-  
 mentat: nicht allen conserviert von waschthum oder vegetation  
 sondern auch iso humitum rad: i. daniel du d'isem vor s'ist  
 der frist, so wollen wir die vor der Experimente die parti-  
 culaire dentent Arnold vorchinger, was in sinu Rosario  
 i. Zuer in dem 7<sup>ten</sup> Cap: ist, also fr sich selbst fragt:  
 Ex quibus rebus abstrahitur Lapis noster? 22 respondit:  
 Ex autem tam in corporibus, quam in argenti vivi substantia  
 secundum naturam, cum unius sint natura reperta, sed  
 in corporibus difficilius, in ipso vero argento vivo propin-  
 quius, non autem perfectius sole, et ejus umbra que est  
 Luna, sine quibus nullum fingens generatur aurum nam aurum  
 et argentum tribuit Colorem, qui vero argentum vivum cum  
 sole et Luna fingere noverit veri et ad Arcanum, quod dicitur  
 Sulphur album optimum ad argentum et vel rubeum optimum  
 ad Solem. Caud Daniel fr zu r'kum, g'be, Lapidem der  
 vorgeschagten Copern, so wolle vegetabil als animal ist, disste  
 argentum vivum oder Sulphur ist, oder von dem, als was in  
 dem Mineral ist, d'elst ein durg d'elst d'elst ist, als in  
 fingirunt Ferment zu d'elst d'elst d'elst d'elst

Das ist zu exaltiren, sagend: Ab illis ergo Corporibus  
extrahitur Sulphur album et rubrum, et in ipsis corpori-  
bus sit purissima Substantia Sulphuris, ingenio Natura  
Summe Depurata. *Unde da fr au dem Fast Boni-  
facium scrib, sag fr: Cum autem fermentum sit anima  
Lapis nostri, quia, sicut anima rationalis corpus huma-  
num vivificat, ita etiam corpori mortuo a natura fermenti  
alteratio argenteo vivo sapientum, quod est corpus mortuum  
unde anima obtinet principatum exercens vires suas  
Idcirco anima Lapis nostri benedicti vocabatur fermentum  
Res daum in una vos in Argentum vivum Sapient. Zu  
disse Ferment zu setzen, so wird durch einen Krossbänder,  
Artisten in der Medicin das auch gemacht, so ist Argentum  
vivum vegetabile, oder animale oder minerale, welches  
sonst aus Sulphur natura oder Vindroben Salz ge-  
macht wird. Darum ist fleißig in der Practica der  
Extraction disse Sulphurum natura, die weil ofen der  
selben die besten Medicin von der andern oder dritten  
ordnung sein kann, und darinnen wohl list instruktirt  
worden, die selb zu repariren, wie auch in der Doctrin  
der selben goldes worden, wie man ihn rubificiren soll  
zu der Medicin ad rubrum, in dem zu der*

weissen Medicin nicht nöthig ist, ihn zu rubificiren.

# Das XI Capitel

von

Den Ölen, die Sulphura damit  
zu inceriren, so mit M. ge.  
zeitdnebt ist,

Diese incerirende öle können auf unterschieden Manier  
gemacht werden;

Diese, so von der Luna gemacht werden, sind geschickt ist  
sichs Sulphura, wie auch Saturni et Jovis zu inceriren,

Diese von Gold sind geschickt, ist sichs Sulphura auch Ve-  
neris et Martis, als die weitläuffiger in Cap: der  
Inceration, bey der Medicin Composition weissen werden  
Jedoch dem Modum beobachtet öle zu machen  
ist weisfolget;

Ein raab für ein Sulphur zu soloirn wilt, oder zu  
öle reduciren. Soloir ihn in 6 Weil Menstrui Majoris  
mit so viel Sulphuris vegetab. seu animal. und setze  
die in ein Kolben ein zu circüliren 30. Tage in apren,  
zu fude drosselben weissen finden ein öle, so er weiß  
oder so rotzwarz als der Mineralischen Sulphuris, so du



in geschloßter Faß, in: wann du diese Zunder feiner reinigt so  
 nimbe auß dem Circulaborio auß und setze in ein andres gläs,  
 so geschiedt es zu distillieren, und macher per Baln: diese  
 erweicht fruchtig mit exhalieren, so volatilis sein  
 wird, in. in fundo des geschloßtes, wird dir das öf veris  
 oder noch vorbleiben secundum suam principium, und  
 mit dieser öl micerieren wie die grof Materie oder Me-  
 dicin, welche Macht hat zu transmuthieren alle imperfecto  
 Metalla, wie auch dem Mercurium Vulgi, so geschloßtes,  
 oder nicht.

das  
 andres öf

Die andere art ist das dinsten des Baln eines perfecten  
 Metals, welches du weisest, und zu dem selben stes so viel  
 media Substantia Mercurij vulgi so du wirst weislauffig  
 gar explicirt finden, in unsern Capit. 8. und gib alles  
 woff in unsern gläsern Mörser mit langer Trituration,  
 sonach in fünfzig auß die selbe Materie so viel Menstrui  
 Simpf: das ist 3 finger dicker gelb, stes so sonach 3 tag  
 und Baln: in Digestion und 3 andern Tage in apert, in.  
 was du wirst beschloßtes finden, das Decantir mit so  
 daß in ein andres reinigt geschloßtes, damit du die feces  
 am boden nicht turbiret stunde diese Decantation à  
 parte ins Baln: und auß die feces, die noch nicht die =

26

Soloiret wird, grüß nürs Menstruam, und also wieder  
solle die so Magisterium so off bis alle, oder der wirft  
heil Soloiret in wirt, 7. 8. so formaz 8 Tage in patre-  
faction, und Distillire aus der Linder apfen, jedoß gegen  
das fude das fündt vorusfunde im spring. Wann das glas  
wird kalte seyn, so ufens drum fuch und recipienten  
ab mit seiner Distillierten Vapour, non exoliret für so viel  
auf die Materie so in fündt der gessiret anblibet, das  
so 3 finger los drüber gese, schließ mit seiner gegen glas  
wol zu, in. 12. 2 Tage in Baln: und was Soloiret seyn wird,  
deantire mit bodast, und was nicht Soloiret ist, das trodne  
in der apfen, 12. wieder in Balneum, deantire und trodne,  
wie oben, Continüire diese Magisterium, bis sich das Mercu-  
rialis heil alle Soloiret hat, Non exoliret zu 2 in off bafes  
zeilten fast, unblif: das wann man das Vapour auf sein  
fode gießt, die selb sich nicht mehr fäbet; oder, wann die  
gourde Terra roge auß getrodnet, und du derselber in spring  
auf ein gläud bled stoff, so es nicht räucht, so es nicht  
räucht ist so ein grösstet zeigen, das die fode Disunimirt  
ist, in. Braubt nürs Mercurialis heil oder Troc.  
alldam 12. die Troc in zu circaliren 70 Tage  
in apfen, formaz zeig das Menstrualis Vapour

ab in Baln: so wird dir in fundo des geschirr die  
öfl bleiben.

Wilt man in Wasser in der Zier der Menstrae et-od  
geschickte Wasser mit Übergang von der Metall-  
ca Substantia, so setze darauß girs so viel feines  
Leder oder Pergament als dir dünkt nöthig zu sein  
das Menstruum zu debilitiren. Distillire nun per  
Baln: so wird dir diese geschickte Metallische Substant in  
fundo des geschirr verbleiben, welche du zu obigen öfl  
so oben verbleiben ist, setzen solt. Dieses andere öl wird  
geschwind gemacht, sie ist aber in der Transmutation

nicht von solchen Kräften und Nutzen, als das erste öfl.  
Das 3te öl ist dieses, so gemacht wird in der Separati-  
on der flucht der 2 Luminarien als zu sein

das  
erste  
öfl

sein wird in dem folgenden Capitel N.  
Das dritte öfl wird gemacht wie folgt:  
Dissolvire zuerst von dem 2 Luminarien, welche da  
will Ort, in putrefaction 8. Tage und Distillire  
das Vapor ab per Baln: und auf die Materie, so dir  
in fundo des geschirr in forma eines öfls, oder als  
ein dicker Saft gesalt verbleiben ist, girs so viel  
eines Vapors 3 finger lang darüber fließt mit

eines gegenglas voff zu, ut supra, fter 24 Stunden,  
 in putrefaction, hinc Distillire in gelinder asen,  
 zu lok das fure argmentirnde, das das gossire 11,  
 Falten, gins non unser vasser drauff, pfliecht  
 eines gegen glas voff zu und Distillire and der asen  
 wie oben, u. diese Magisteriam reterico s off bisp die  
 alle fien drel oder Mercuriam wird extrahirt fater, derson  
 die soll das fien fien wird, wenn die ein voring auf  
 ein glunder fien fien wird, das es nicht rauchet, kucht  
 auf die Distillation, so die and der asen gethan fast, in=  
 standes darauff doppelt s sich nicht todts oder phlegm:  
 u. Distillire per Baln: s wird die in funder drel gr,  
 gossire das oel vobliben oder die drel diese Conigz  
 Corporis des golds oder silbers, zu vobliben die so wird  
 animalisirn oder vegetabilisirn Mercuriam zu fater  
 felt, als das gossire des oels is. Obervire, das diese  
 vegetabilis Mercurius oder Sulphur 1111. muss zu  
 vasser reducirt werden, circa 12 und. u. fignend, das  
 die fien vobliben oben ist gossire vobliben, dunn dier  
 die goldfol fater, die vobliben oel zu machon, u. die  
 felt vobliben, das es nicht ist vobliben fien oel so fien

Daß die vorherer müßen fix gemacht werden, ist die  
zu ihrer Sulphuribus Hülff.

Stoch sagt zu wissen als ob außsagen zu vor gesagt  
habe, daß noch viel mehr andere aster öle seind, die  
die Experiencz besser zu verstehen, und wir wissen  
und, daß wenn die vorherer obige Präcepta in vorherge-  
henden Capiteln nicht observiren wirst, du oft mög lich  
in dem Haupt, daß die selb so klar seind, als das Licht  
selbst.

## Daß 12<sup>te</sup> Capitel

Der Division oder Separation der El-  
menten in Genere so wohl der Vegeta-  
bilischen, Animalischen, als Mercu-  
rialischen, als Mineralischen, so  
mit N. gezeichnet ist.

Wenn der Artist in diesen nicht sehr gedultig ist, so  
wird ihm Lusten seyn, denn was so wir in Capitel 1.  
geloset haben zu folgen, jedoch haben wir auch dieses  
so viel abbreviirt so viel mög lich gemacht,  
Daher dann was für ein putrificirtes Metall du  
willt u. setz es in zu Distilliren per Baln: con-

fixierte dieses Feuer, so lang, bis alle Wasser fort  
 rüber ist, und dieses feist das flussend Wasser, welches  
 du mit allem Fleiß zu waschen set, fern das gleiche  
 soltu das Wasser, wie oben geurdeht Continüieren, dem  
 grad der feuer augmentirnde, u. also dann nicht abziehen,  
 das andere Element |: Caffi:

Setze sonach auf die Materie, so in fundo des geschloß  
 verbleibet, so viel istes eigens Wasser, das fe 4 finger  
 hoch darüber geh, fließe fe mit einem gegen glass troffel  
 zu, und setze 3 tage im Baln: u. Distillire diese ge  
 lindt ab, und wenn humidität nicht früber rüh,  
 und die Materie wohl funden bleibet, laß das geschloß  
 totalt, u. setze von neuem Wasser, so viel feuer  
 oberselben Wasser drauf, das fe 4 finger drüber geh,  
 wie du oben geffam hast, darnach setze fe 3 tage im Baln  
 und Distillire auch gelindt ab, u. im fall die fe  
 an Wasser manglen set, so mach alle Distillationes,  
 so du aus der asse geffam hast, u. Distillire von der  
 selbst in ein neues Kolben auf den Balneo als das  
 Wasser, u. dessen nicht die Können gebrauchen zu  
 oberselben Operationen, bis so lang du die 16

Imbibition weiß vollaudeit haben, in. Beobachte, das  
in fundo des Kolbens die Luft geliebet ist, welche  
man wohl zu wahren soll, in. Damit du noch  
weiter und besser verfahren in. folche Art die  
Magisterij haben, so sage ich dir, das, wenn du die  
flüssig wasser weiß alle abgedilliret haben,  
dies gelinde Feuer in der obersten Distil-  
lation ist gesageter worden, so soltu also dann die Feuer  
und einen Grad vorstärken, damit sich das flüssig  
Luft: alle, oder der weisse Theil sich conjungire in.  
Destillire in das flüssig des wasser, und separire  
die Luft, wie die obengewiesene worden.  
Jetzt ist noch übrig zu separiren das flüssig s: feuer  
und reise das und diese flüssig ab zu ziehen, möglich  
ist, auf die zu sein geliebte Materie alle Imbibition  
on kametation in. Distillation zu thun, wie du ob  
oben gemacht hast, und das flüssig des Luft  
ab zu ziehen und zwar, ~~das~~ was anlangt die  
Distillation so du oben aus der ersten gelbau hast  
so müst du die Feuer und einen Grad vorstärken

und wie vorhin auch, das was zu ihr zu obbrunst,  
 flucht Luft 10 Inhibitiones gebracht, so muss  
 ihr zu die die zu flucht, feuer auf wenigste  
 15 Jahr, in. wenn ihr diese Operationes vollendet  
 habt, nehmt alle Distillationes so aus der apert  
 gepufft, in Distillirt als per Baln: und in fundo  
 des gepufft wird das flucht feuer vorliben in  
 Trodeno gepufft, auf welche flucht ihr gehen sollt  
 das flucht Luft so ihr zu vor auf gefaltten feht  
 damit ihr die weil der Luft abzuhlen könnt, so  
 steuert noch etwas brö dem feuer vorhanden sein müsst,  
 Doch alle diese flucht nach in ein retorte zu setzen,  
 und distillirt in gelinder apert, und wenn die wirt in  
 fundo von der Materi in vor wenig wird, so setz auf  
 zu distilliren, aber die wirt noch ein grossen Jahr,  
 unablös: wenn du von 5 weil 3 weil abgezogen hast.  
 Nun was das was das perfectam elementum  
 Luft, daselbe rectificiren nach 7 mal und teile  
 das diese 2 weil, so ist der Retorten vorliben



früh, werden frühzeitig geistlich, wie oben ge-  
sagt, von vellest. 2. Weil du die distillation  
continuirer soll, so lang, bis du die die  
materien funde nicht congelet sein,  
weil Materie wasaffig das flusset seuen  
und was in dieser andern distillation ist  
fürübergangen, ist das andre element Luft  
welches in perfecten öl ist, und die medicina  
zu mercurio, weilt oft darinn in Physicus  
thesaurus gemauchet, ob man sich auch gleich  
das rothe Luft zu der Inceration gebraucht, so  
ist es doch nicht von dem perfecten der rothe  
Medicinen zu verfahren, wie du schon wirst.  
Dieses andere öl oder Luft fällt dem Corporaliter  
Substantz nach in sich, jedoch ist nötig, dieses  
nach 7 mal zu rectificiren per Alemb. in. also  
wird sie perfect sein, die selbe vor wasaffig  
verfließen, und die funde so die in dem 7. recti-  
ficationibus zu nicht geblieben, das ist so nach  
dieser funde der rothe und andere Luft zu vor,

soffen, die soltu zu dem flussent des fruchtigen  
 weils in thals dorfelben seyn. Und also, wann die  
 Redification des Luffts wird vollendet seyn, so rechi-  
 ficir per palro: 7 magt das flussent des wassers  
 in die fode, so die in der Redification wird zu rind  
 bleiben, die soltu stey zu dem flussent der fode,  
 und das flussent des wassers soll man per uas cal-  
 cinirum distillirunde u. wieder auf giesende  
 7 magt die weils du ihn also wird ablaich, calcinirt,  
 u. purificirt sein. Fern also soltu das flussent foder  
 calciniren, die weils diese zuey flussente zu saunen  
 concordiren, in diccitate, und also ist noethig die fode  
 mit dem flussent des wassers zu calciniren und weilt  
 das wasser zu sich weisen, wann die fode wird calcinirt  
 seyn, so seyt in dem Capitel: L.

Obgleich die practica univeersal ist, das ist, so wohl vor  
 die Mineralien, als vegetabilium und Animalien  
 jedoch die 2 letztere bedürffen eines so grose und lange  
 preparation, als die Metallische Körper, die weils die flus-  
 sente dorfelben nicht so leicht zu saunen produciert findt,  
 als die Metallische Körper von Natur.

# Das 13. Capitel

Von

Der Fermentation, Fixation und Multiplication,  
sowohl in Qualitate, als Quantitate,  
somit N. N. gezeichnet,

Man nimm Sulphur: viv: sublimir dinstelbey mit Victriol und Salz. Com.  
twis geräumlich, für darauß 3 finger hoch Aqua Vegetabilis  
in einem Kolben, und in diesem für dinsten ~~etwa~~ 12  
Wochen so mit einem guten Glas Koff zu, und setze es 3 wochen  
Lage in, zu putrificiren, also so gelinder kochen sel,  
distillirer heraus aus gelinder Asche, das für gegen das  
fede ansiehende bey der Lobnigen Mercurius in dem Re,  
cipienden übergehe, welches du mit Bedacht von dem Dampf  
separiren sel, und sublimire ihn von neuem, i. reiterirer das  
Magisterium, von neuem von putrifaction und distillati-  
on 3 mal, und also wird es perfect wohl preparirt sein,  
dann soltu ihn mit Baumröll oder einem Wüllstuck  
Koff abtrocknen, und vereinigt ihn mit C oder D nach dem  
mercurius Sulphur / so du fermentiren wilt, subificirer, oder nicht d. v.  
Coctij Gebri raff oder dinst nach seiner Qualitat als dir geschick  
trouder im Capitel 1.

Practica Cap dinsten Kiesel raff gliren, und für dinst perfecter

Gold fein, und das in wasche gläser, dergleichen es nicht fließe  
 in. Stehe ihm 1 Theil ob besagtes präp: zu zu, welches es wohl  
 in. +. a. mit einem fechten Linn, welche dasand in gommis Amal-  
 gama, setze es in ein geschloss mit kaltem Wasser und weibe  
 es mit dem Finger oder Hand, und zu sehn ob alles, was im Trif  
 worden, was nicht so ist nöthig selbiger zum feiner zu setzen, damit  
 es sich gänzlich molifi eire danach dardonne es mit einem  
 weillen Tuch ab, und exprimire es durch das selbige Tuch  
 das das ein 1 Theil zu bereiten ein Theil 1 oder 2 geliebter,  
 observire es, wann es mit Silber geschicht, so muß es wohl durch  
 wasch geschlagen werden damit es sich besser amalgamire  
 geschwehentlich 1 Theil weissen oder roten Philosophischen  
 Sulphur nach dem seine preparation sein wird, setze  
 es mit 1 Theil in obesagtes Amalgama, triturire alles  
 wohl zu einander in einem gläsern mörser, auf 3 Hand lang  
 allezeit in einem Clopp stehende, und nicht wieder die Hand  
 und setze es danach in ein gläsern schüssel, so es in formo  
 nicht feier, dessen Mundloch so klein seyn, das nur der Linn  
 Finger hinein kann.  
 Desgleichen es geschicht mit einem geschloss gläser in. setze es in  
 3 theile sthanors mit gelinder feuer von 3 faoren  
 observire das das gläser nicht sehn mit asen bedeckt seyn

Kalkstein  
 gelblich  
 Giam,  
 + 3 un  
 in sel,  
 wasch das  
 dem sel,  
 in Wasser  
 schenke de  
 Distill  
 arret  
 Linn  
 2 un  
 wasch  
 geschicht  
 perfect

— als so wird die Materi gebohrt, und also continuiret das  
Feuer / O. Tründt.  
Das Feuer das Luft an und Cap, das geseit non süß, selb  
sol alt, so man die Materie findet, in geseit sind, so  
weisse Pulver, welches du habibere solt, mit einem andern  
oder dreyen Wasser, nach Quantitat seiner Philosophi  
Sulphur: mit dem 2<sup>ten</sup> Theil, und setz es 2 Tage ins Baln  
zu digerieren, als du gethan hast, in der Creation  
dieser Sulphur, in Cap: I.  
Feuer solt auch so lange in gelinde Asche mit einem  
Fest, damit die dreyen Humidität exalire, davon solt  
das geseit, mit ein wenig Wasser, als du gethan hast  
in der Sublimation der Sulphur und Cap sublimieren,  
in, das sublimierte Pulver mit einem feinen Rauff ab, in,  
Theil so zu seinem Residuo habibere non mühen mit dem  
2<sup>ten</sup> Theil seiner Wasser, solt es ins Baln: und in Asche  
und exaltire die dreyen Humidität wie oben, und diese  
Magisterium continuire so lang, bis der Sulphur nicht  
mehr sublimiret, als dann nehmet so Fein und Theil  
in ein wenig geseit in Form eines Oei so einen Saft  
hat einen weissen Fleck lang und setz es wieder in  
in tripploide Athanors und gebt Feuer von 5 Faden,

in. continuu dieß 20 Tage. Zu funde derselben,  
 in die Materie decideren in dem Glas, und solches wieder  
 mit einer weissen oder roten Wafer in S. G. Ziehe das  
 Wafer ab per Baln: und congelirt auf der eyser, und  
 also fünf 3 mal, Balnirnde, Disillirnde, in congelirnde,  
 in der letzten Congelation augmentirt das feine zu  
 Sublimation und wenn ein Theil zu sublimirt, so  
 wieder ab, sublimirt und drückt ab so off, bis alles in fests  
 fix bleibt. desß Ziehe eine Class instruction der practi-  
 ca der Fermentation, Multiplication, in Fixation mit  
 welegen du ein Medicin haben wirst, so auf innertliche  
 Theil der Körper fallen wird, die weil dieß die  
 Solution und Congelation Lokum, so so viel Dignit, das  
 sei wunderbaren Effect sein wird, in. wir sagen fünf  
 das unser ganzes Magisterium nur in die Substitution  
 Reincubation oder Vegetation befohl, und diese Reincubation  
 andrer Art, einige andrer große Sachen haben laust, und  
 diese das wenn du diesen Art ordinis hujus Majoris  
 folgert 18 Monath zum Weisen, und 2 Jahr zum roten  
 haben wirst, von wegen der viel fältigen operationum  
 Calcinationum, Patrefactionum in. Disillationum,

in. in und lüß sich andern Subtilisationen, so dazu so  
fodret werden, wie du die fülst gefördt hast. Capitel das  
du die Medicin, so wie oben 3 mal Sal vort und lange  
lich fahr, in einer Waare oder Saltem solt, die weil sie nicht  
leicht powder, wie allein son nöthen hat die Inceration  
wie folgt:

## Das 12. Capitel

von

Der Inceration, und Projection, so mit  
O bezeichnet.

Diese Inceration ist inventirt worden, die weil die obbe  
melde Medicin nach einer Fixation etwas fast ist be  
finden worden, so daß sie nicht genau geschloffen, oder nicht  
so fast gezogen werden, als der gemine Feind aus der  
Feind weggeschloffen ist, so hat es also dann nöthig  
gethan, daß sie durch diese Inceration preparirt  
werden damit sie so fliehet, als derselbe weg fliehet  
weil sie geschloffen so mittelst einer Saure oder öhl, welche  
Medicin geschloffen ist das öhl zu empfangen, wenn die  
selbe Salpsterichte fast sublimirt, rubificirt und fer  
mentirt worden, und also geschloffen gemacht worden diese

Practi  
ca om  
Inceratis  
oro

obwirdt. öl zu empfangen, von welchem öl sie die fusion  
 empfangt, sondern als der obwirdt. zins nachfolgendt,  
 daser dann einen halben, der gesehe in der Haumen sey  
 oder daser sefer, davon ein Luthen 3 Hril mit einem züten  
 und sander Luto, in raum für raum tauchen, so solt der  
 dinn Sulphur, so dinn laugr drien zu einem inbegriff,  
 lisen züten gemacht werden, in fundirnde auf demselben  
 den 8 Hril des öls, so wie die gewisste faber in dem 11<sup>te</sup>  
 Cap: so mit M gezeiget das ist das erste öfl nach der ersten  
 ordnung, fließ mit einem gegenglas, wosl zu und für  
 so in frisploide Atharors, und also last 3 tage sefer, in tem  
 perirte sefer, bis die das öl in einem Sulphur congelirt  
 sefer weis, darmit inbittis wieder wie oben, und zis  
 der solt diese Magisterium so laug, bis der Sulphur  
 mit einem feure fließe, und zu einem gewissten züten,  
 solt ein doring auf ein glüht drey hain, von sefer oder  
 Kupffer, und zu waschen, ob sie ofen rauch fließe,  
 als dann ist sie perfect, zu sefer des Großen Gottes  
 wann es aber noch rauch, ist von nöthen, obwirdt  
 Magisterium zu wiederholten, augmendirnde das feure  
 in doring, bis sie zu obwirdt. züten kömpt.

Bon der Projection

Wiel faber geirret. in modo projectionis weil sie die  
 Tization der Medicin nicht gewisst faber, in. damit



Die nach so vieler mühe nicht wenig so nutzbar 1 theil der  
obgedachten Medicin und theil is auf 100 theil woffgen  
wassern Mercurium vulg: oder ungewässern, woffgen die  
in ein ferdner gopfer theilgelt, so dem ferner dander stoffen  
Raum, und wenn so durch die stoffe eingewachsen will, also dann  
theil dazum 1 theil der Medicin, so woffgen dem Mercurium  
vor wandelt finden, zu lauter Medicin, und theil is auf  
100 theil andern Mercurium auf wenig. Manie so wird  
so noch lauter Medicin sein, Zum 3<sup>te</sup> mal nutz 1 theil  
dieser Medicin und theil die selb auf andern 100 theil Mer-  
curij und oben auf diese dazum wird alles zu Medicin  
werden, jezunder nimb 1 theil von dieser Medicin und  
fragt auf 1000 theil Mercurij oder auf was für ein in  
perfectes Metall du wilt, so wird es das selb transmuten,  
dazum in perfect gold oder Silber nach dem Principio  
der Medicin.

Daso sagt die weit lauffiger Lofen der Multiplication so  
hofft in Qualitate als Quantitate dann die multipli-  
cirt eirunde Qualitat fast si supfangen, nach dem  
die 3 mal solvort und conglirt fast, und die Multi-  
plication in der Quantitat fast die auch durch dieses  
Majestorium supfangen, nach dem si noch Mercurij  
um präcipitirt fast, und ihn 3 mal vor wandelt  
in Medicin die auf isor großer feiner theil,

34

Wann die dem fermentierten u. fixierten Sulphur "offend"  
als 3 mal Salzion soltet, als die in vorfer gefunden  
Capitel gethan hat, so würde es bei jeder Solution  
und congelation alle zeit als 100 fältig veruofren, dardist  
in Qualitate, und also würde es auch sein in Quantitate  
Multiplizieren, durch die grofste precipitation des Mer-  
curi vivi, so sie ihm würde reducieren, in gröfser Quan-  
tität des reinen Mercurij in Medicina.

Und die General Regel ist diese, das so off die Medicina  
kraft hat 100 Theil Mercurij in Sulphur zu reducieren, so  
hat im Theil der Medicina oder Sulphur macht 1000 Theil in  
perfecter Metall in perfectes zu reducieren, und zu  
ihrer eignen Regel der Profection, so esal der grofsten  
Medicina, als der Particularien, sagen wir das so  
off die Medicina oder Particular 1 Theil zu in Sulphur  
oder Medicina transmütieren, wird, als dann dieses  
Sulphur macht 10 Theil Mercurij zu perfecter  
Metall zu transmütieren, und esam 100 in Sulphur  
transmütirt wird, so hat es macht 20 Theil zu trans-  
mütieren, und also hat 1 Theil macht 5 Theil zu trans-  
mütieren so wird es 50 Theil in perfecter Metall  
transmütieren, in also fort bis auf 10, unnd als esam  
die Medicina mit 1 Theil 10 Theil zu in Sulphur

transmutiert, so hat derselben 1 Theil macht 100 Theil zu  
perfecten Metall zu transmutieren, und dann  
15 Theil transmutiert, so hat derselben 1 Theil macht 150  
Theil zu transmutieren in Metall und also fort bis 100  
unzulässig dann 1 Theil der Medicin die Kraft haben wird  
100 Theil zu zu führen zu reducieren, so hat derselben  
1 Theil macht 1000 Theil in perfectes Metall zu trans-  
mutieren, und also fort in infinitum multiplicieren, so nach  
in Qualitate als Quantitate. Von dieser Medi-  
cin ist dir solch ein vor dich allein, und zu solch ein  
in. Zu solch ein der dann und der glaubens zu ge-  
brauchen.

Ad. Ad.  
Wann die nicht die ardenneis dinsten Polen haben  
wilt;

Von unterschiedenen Particularien  
oder Abbreviation des Wercks,

Diese Particularia, sind hier introduciert  
worden, umb dem Artisten die Speßen zu  
wilt, so so leicht werden, bis zu vollendung  
das 1. 2. des Großen Magisterij desgen so viel Wege,  
Particular tabi so prepariert fuer, als die wilt, und ist  
aus so viel Media Substantia & vulgi die

in Capit: x. gewissem Weidt vrbt zu in einem gläsernen  
 mörser weilt, bis alles was sich darinnen außsetzt, sonach  
 fahr die der sandt in solvirtes ferment, als was in  
 Capit: d. gewissem Weidte, das ist vordes in unsey  
 C. solvirte Weidte, zuse sonach per Baln: 3 Weil sich  
 Wapen ab, so wird die dinn ferment in gestalt einer  
 öflē am boden des goggenes zu rind bleibet, und nicht in  
 gestalt einer feig dide,

Das obmelt Composition in ein gläsernen goggen so  
 als in der rubification des phil. sulphurs ist gewissem  
 Weidte, in fundiret darauff dem 8<sup>ten</sup> Weil des obbesagten  
 Ferments fließt mit einem goggen gläsernen zu, in. stes  
 In in ayser 12 Weidte, das mit sich auf, mach die  
 humidität exhaliren so gewis gesten wird, und  
 augmentir das feine in. sublimir was sublimir  
 zu kam, in. wenn das glas kalt sein wird,  
 so springt das sublimirte wieder zu boden, und im  
 filire von unten von unten, wie oben, mit einem Fer-  
 ment, fließt mit einem goggen glas das zu stes so  
 in ayser, exhalire die humidität, und sublimir  
 wie oben gesagt worden, in. wird es sol die so Magie,  
 ferium so off, bis das diese Media Substantia

Fix in Boden Leibe, und sich nicht weiter Sublimiren, welche  
von dem Ferment demselben Theil ist, so großt man saugt,  
fabri soll. Und wenn die fix sein wird, so geht so  
Lang Kohl feuer, bis das die Materia sich wird Liqui-  
ficirt haben, u. Zuwas als ein Öl sein wird, u. also  
continuire dieses feuer 3 natürl. Tage, Laß. Das geschied  
halten, u. wenn man die Medicin frucht, welche man  
die von dem Silber ist, so wird sie weiß, und stillet  
Maas in grün fallen, u. wenn die auch gold componirt  
ist, so wird sie rot auch sein.

Als dann nicht die Last in einem gläsern Mörser und setze  
die in ein Soloir Glas, und gieße darauß das Wasser  
welche du von ihm per Baln: abgezogen hast, setze mit  
feinem Grogglas wohl zu, und setze es in Aschen alle  
es glündt lassen soll, sonach gieße es mit Bedacht ab  
das reine, und auf die Materi, so zu rind geblieben  
gieße von neuem von reinem Menstruo oder Wasser  
u. wiederholte in der Solution, wie oben so oft  
dieses Magisterium bis alle solviret ist, sonach  
ziehe per Baln: das Wasser ab, u. congele

diese Medicin in gelinder Aschen, exhalirende diese geringe  
 humidität, wie vorher gesagt worden, hernach augmentiren  
 das feuer und laß sie sublimiren. Das das geschied  
 gehalten, in. wiew die materia von unten faubt dem  
 was sublimirt ist mit dem, was am boden geblieben ist,  
 alzeit abstrahirende, was sich sublimirt hat, in. Solche  
 von unten mit oben diesen Menstruo, so die zu noch per  
 Balni abgezogen hat, und noch mal Solis, conglire  
 und sublimir wie oben, in. die Operation verricht  
 zu mach und das Letzte mach gute sublimir feuer, damit  
 zu sein, wenn noch etwas sublimiren solte so muß  
 die sublimation, so oft wiederholt werden, bis sich  
 nicht mehr sublimiren wird, sondern am boden des  
 geschieds bleibe, als ein öl hernach mach die projection  
 wie folgt.

Dieses woff gewapstern & vulg: als die die gewapstern  
 laben, in dem Caput: N. N. und setze diesen Zn.  
 So thil in ein kirsche geschied von Glas in. auf diesen  
 Zn Frage 1. thil von dieser Medicin in N. N. Der  
 Mercurius muß zu erst in das Glas gehalten werden,  
 hernach die Medicin oder materi: und setze alles in

Apfen brög temperirten fünd in dem offnen der Alkanors,  
stopft das Glas mit ein wenig Baumwolle zu, u. laß es  
also stehn 18 Tage und setze es hernach auf die Capell mit  
brög exhalirt ist, so wirstu schon Silber oder Gold  
so perfecter ist, als was aus dem Bergwerck gegraben  
worden. Observe, wann du diesen asch mit Gold  
machst, so müstü ushnen zu 1 Theil vegetab. oppo:  
frö 2 Theil Media, Substantia jedes werden alle  
operationes so gemacht sein die mit dem Silber gethan  
sind.

Das andere Particular:

So mit dem Vegetab: oder  
Animal: Sulphur Compo-  
nirt wird.

Wegur 2 Untern Vegetab: oder Animal: Sublimir,  
den Sulphur, als die ist gewissten worden in Cap.  
I. u. 1. Unt. Gold oder Calcänirthe D u. andr,  
sals Untern Media Substantia und incorporire alle  
dieser zusammen durch lange Trituration in einem  
gläsern Möör, darnach Dissolvir mit dem Menstruo  
Simplici, und wann die Composition von Silber

ist, so wird sie in solvir Glas an der farb auß sehr grün  
 oder Laster farb, wann die aber von gold ist dündel roth:  
 Zierf Formas das Menstruam ab per Baln: und das  
 Compositum wird dir Verbleibet, in geschalt sind Metals  
 welche du in ein ründel Glas mit einem flöhligen laugen  
 saft setzen soll, und das Loß oben so eng schüß, das man  
 ein klein Finger drin gesetz, sigillirt hermetice und  
 setz es in Lude acht 20 Tage, Formas augmentire das  
 Feuer, bis es sublimire, u. was sublimirt ist, strich  
 wieder sumndt am Boden, und das reichte so off  
 allezeit noch brude u. n. a. wieder und wieder dabe  
 + limirt, bis alles in fundo fix bleibt, was die ist  
 Formas ~~procedere~~ ~~sublimatione~~ ~~quod~~ ~~procedere~~ Congelation,  
 was die ist gezeiget worden, im ersten Particular,  
 was auch oben dergleichen die projection und Reduction  
 F.

Das dritte Particular

Arten, welche du wilt, von den 2. Luminarien so  
 calcinirt, Formas Lab: so viel vegetab: oder Ani  
 mal: Sulphur, oder der selben Formas, so gepb: ist  
 wird alleß woff u. n. a. in einem gläsern Mörsel,  
 solvir Formas mit Mercurio Major als in einem



Capit. 3. gezeigert ist.

Ordet od sonaror 20 Tage in gelinde aspe zu circularen  
indmaße, das das Menstrualis. Vapors exhalire, zu  
stopffende das Mineralog die gessire mit ein wenig Baum  
wolle, damit nur allein das Vapors übergehe, und nicht  
das Metal und was die Materia dir in gessalt  
nicht öfler ruffen, wird, so setz es in ein runder  
glas, u. gebt ihm gelinde aspe für 20 Tage lang,  
und wenn das gessire so daltet ist, so erige eine  
Medicin u. wenn es i. rutz ist, setz zu wo rutz  
Mercurij Lavati sein oben gesaget worden, stünde  
in die aspe, das es gelinde hoch, daruaf congelirt,  
wenn, und setz in altes, es in vorgeweldem, Particu-  
largewissem Lavore, das auf die Deduction und  
also eigens fabri in der perfectes Metall,

Das vierte Particular, so  
aus dem dritten forstambt.

Es kann da die obbruneltes Kalis, Eis vel Zinn in  
ein Fermentum, wiest Deuereit fabri, oder in ein  
öfl, u. das da davon wiest abgezogen, das Menstru-  
alis. Vapors durch die Baum wolle in Galn: und so

Das Öl 1. Antz ist, so stet dazu 6 Theil media Substantia, <sup>38</sup>  
sonach stet es in ein gläsern gepfirs zu sublimiren, mit  
seinem feil asseltet gepfirs nach, mit der Baum rolle  
ein bewußt vortopff sein soll, das gepfirs soll alt,  
so weis zu finden 1 Theil auf sublimirt, und sein Theil  
nicht, asseltet Theil da vortopff zu sauren vortopff  
soll mit vider, ~~in~~ und dann mit fleiß sublimirt,  
in vider sol die operationes so off, bis alles fix  
in fundo verbleibet, und nicht mehr sublimirt, will  
in. das gepfirs <sup>zuletzt</sup> sein wird, wenn die drey ein wenig  
auf ein gläsern Theil, fleißt als wasch ofus drey  
von dieser medicina stet 1 Theil auf 100 Theil weisses  
Mercurium oder auf was vor ein imperfectes Metall  
drey, so weis das allerbest. C. oder 3 Theil.

Das fünfte Particular, so gemacht  
wird mit der Media Substantia und  
dieser Modus ist dem Vorher  
gefunden vorzüglicher

Altes so viel Media Substantia, als die Colicet zu  
die in Capit. X. angewiesen wird, so fleißt, und wasch  
die merire mit dem 2<sup>ten</sup> Theil des andern Öl, wie die  
sich gesagt worden, in Capit. C. und also vortopff

sint Medicin fabri, von welcher du setzen kanst 1 Hfil  
auf 100 Hfil Mercurij, so wirstu Gündt D fabri, nach  
acht diure Terments.

Vii Quinti Praxis insidit Mercurij ist so groß, daß man  
nicht genug sagen außffordern kan. Dese 5. Particular  
abre solten dir sufficient seyn allen vnum Kochstoff  
vor zu kommen.

Bier andere Particularia seyn  
mit dem perfecten Metallen zu  
bruchen seyn macher,

Stoßes 3 Eutz R. oder 3<sup>e</sup> so calcinirt seyn wie gezeiget  
worden, in Capit. H. Dissolve die in Mercurio Simpl.  
i. putrificire die 8 Tage sonach zeich das Menstruum  
per Baln: ab, so wird dir die Sol zu vnd bleiben long  
vnd, i. corrupirt außf welche du setzen solt 3 Eutz  
Sublimirte animalische Salts, Sublimire mit feiner  
Cainwolle, als die in Cap: L. ist gezeiget worden.  
Infundire sonach so viel vnd Wasser, oder Menstruum  
v. i. so du von ffu per Baln: ab solt last abgezogen  
magt, das id 3 finge jed vnd gete, pfließe mit feinem  
Gegenglas vnd ze, i. putrificire 12 vnd, setze für "

nach innen zu drehen, u. Distilliren aus gelinder Asche  
mit rothem Klopffern fügen, und gegen das Ende so  
augmentiren das Feuer, bis 1 Theil der selben, sich in ein  
fein weißes Pulver sublimiren lässt, welches Pulver  
wenn das Glas erkalte, da saubler und weicher,  
wahrer seht, mit Gedacht, Verhuts daruach die Feder, so  
in fundo verbleiben ist, u. reibe die Asche mit 1 Unze  
animalischen Salts, u. sublimiren hernach, wie oben gesagt,  
und gieße auf sein Wasser, so ist per Baln: zu vor  
ist abgezogen worden, so viel das feine Pulver  
drüber geht, fließt mit einem geringen Asche u. stz  
12 Stunden in putrefaction hernach Distilliren aus ge  
linder Asche, u. augmentiren das Feuer bis ein Theil  
der Medicin sublimiren, d. i. so viel sublimiren  
kann, und wenn das geschick erkalte, so saubler das  
sublimiren in ein gläsernes geschick wecheln.  
Und dieses Magisterium wird so off, bis  
das kein weißes Pulver mehr sublimiren, also halt  
wird die die Feder exanimirt sein und fort verbleib  
welches du vor seinen Rauch, wenn du ein wenig derselben  
auf ein glühendes Bleis Bleß drehen, wenn die selbe fähig ist

räuch, so wie ich vorhin schon, das die fode aller hie-  
mi dicitur erlaubet ist, alsdenn wie ich für vorhin, und  
im referberie für calciniren, so alsdenn die gese-  
hen fode, im Capit: F.

Observire, das die fode nicht länger, als 24 Stunden im  
für vorhin wie ich, in sage die fode der imperfecten  
Metallen, dann nach wieder die selbe all weg, oder  
wird sie vitrificiren, das man erinneren wie ich, das  
das für nicht soll so groß sein, und erweiden also fode,  
und wann die fode nicht ganz so experimentier  
bist, so wie ich, so das erst mal und mit einer  
halben Hül der selben fode. Dieses wie ich die  
Lime die fode wie ich und tritieren die mit ob besag-  
ten calciniren fode, in einer gläsernen Möste  
und fließt sie in ein weisses weisses Glas zu  
machen wie ich alle distillationes, so die oben die  
der asse gesehen fast, und stet die sie in Baln:  
zu distilliren und also hier zu mach, in einem die  
in fundo der gesehen reinen Liqueor oder fode  
nicht vorhin, hier die selbe wie ich wie ich die fode  
sich wie ich wie ich die conjunction der was ich mit  
ihre fode wie ich, alsdenn wie ich die  
fode so die zu vor weisse weisse auff behalten

2. Der selbe fode gebe den 8<sup>ten</sup> Theil wieder zu vor rektifizir-  
 ficirten Wasser, schließet mit einem gongglas wasch zu,  
 2. Theil 12<sup>ten</sup> Theil wieder wasch zu in Digestion in Baln:  
 Mariae sich auf, 2. Distillire wieder ab mit 10  
 Theil Wasser diese geringe Feuchtigkeit so wie oben in sich  
 selbst, imbibire von neuem, wie oben, schließet mit feinem  
 gonglas wasch zu, setze es in Digestion 2. exhalire die  
 Feuchtigkeit. und also wieder setze diese Magisterium  
 so oft, bis die fode all ihren Wasser wieder in sich getrunnen  
 haben, die weil sie alsdenn geschiedt ihren wieder, zu sub-  
 limiren, 2. das rechte Zeichen wieder zeigen, wenn man vor  
 dieser ein wenig auf ein glühendes Bleis theil, und wenn  
 der weisse theil in Rauch auf geht, dann nehme es mit  
 fließt and einem geschloßenen Gefaß, und wirbt es wasch in  
 einem gläsernen Gefaß, und sublimire heraus, wie im  
 Capit: L. angewiesen wieder, und also wieder die 4<sup>te</sup> Probe  
 in perfecte Metall in 5 man Materiam reduciert haben  
 2. in waschen Sulphur weisere die weisere selb mit  
 dem Gold oder Silber öl alsdenn die ist geschieden worden  
 in Capit: C. also geschiedet wieder von der Inceration  
 welche Inceration wie in dieser Art und einer Fermenta-  
 tion weisere.  
 Man weisere auch Haupt 2 die weisere und die 2<sup>te</sup> weisere

Morbo autem in se non fore gaudere Operationibus i.  
du sicut aut rigor Experimenti, dicitur esse necessarium est  
Luminaria quae remediatur in aurum fauorem, pro di  
Ratione sua grandis est, aliquid quod gaudere dicitur  
resoluto, namque in die Ratione, dicitur Mittel des Docum  
fite in se gaudere Docum dicitur, sicut fore preparari  
so fore non non non in unum humedict fundat, dicitur sicut  
so sicut Docum, resolutio videtur quod vult gaudere, reineru  
dicitur gaudere, und nam die Vegetatione Tigrud also  
auf geschloffen so gaudere in die putrefaction, in unum  
regenerat und multipliciert.

Indes, unde des gaudere Mercurius non in unum Contrair  
Ratione est, d. i. die vult quod gaudere est dicitur sicut  
so necessarium aut vult Operationes dicitur nam  
in unum vult remediatur in. Ratione. Nam vult  
abre vult subtilidit in. Gaudere, dicitur nam aut  
in die Media Substantia in se non Ratione, so gaudere  
vult Materia Prima Philosophorum quae  
resoluto nam gaudere in non non Luminaria so  
in esse reducit, in abre vult lauffiger in die  
Practica gaudere vult.

Das 15 Capitel, die Manir oder  
Practica wie man denn Mer-  
curium vulgi in Mediam Substanti-  
am oder in primam Materiam  
bringen kan, so mit d. Bezeichnung

Man nehme ein Mercurium vulgi das aus Flantz in gr-  
-wissem Landen, so sieget man den Kopf, und wenn du  
- das nicht haben kanst, und du grois wissen wolst, das  
du dich der Landt fast ob so gutt fröh, so nimm ein silberne  
Löffel und capelichre feinen Silber gemacht, ofen andrer  
Zu satz, mach dusselben warm, gies die essig dinst  
Mercurij dinst, und laß ihn abrauchten, und wenn sie  
- wisser oder gelber fluden zu nide bleibt, so ist so  
- gutt, wo andrer so ist so doch nicht.

Manch zu Romanischen Vietriol, und Liguificir in  
- einen in so geschidtem irdenen geschirre, und thu auf  
- dinst d. von dinst Mercur: n. so nimm von  
- preparirten Saltz, süßes mit einem solch ein wasch und  
- und laß sie humididat exhaliren in einer geschidten  
- Wässer alsdie Souer, wie die Formel allro apoff u. r. a.  
- und setz es in ein geschidtes Glas zu sublimiren und  
- von geschidtem Gradem das fürst laß es nach der  
- sublimation d. Saltz, ein dinst ~~...~~ zum fröh



Für ihn in einer retorten und giest darauß so viel ve-  
 getabilisirs Wasser ofur frucht Todt oder phlegma  
 das si 3 finger hoch drüber gese, und also Lapid in 2 W.  
 in Baln: sieder und sonach Distillirt auß der apfen,  
 mit einer Vorlage am Hals der retorten, so wofft 400  
 Luthers 70, so wirdt roß dem Aqua Vegetabilis über  
 gese, sonach drüber köllig die retorte mit apfen, damit  
 sie nicht kaltsieder, in augmentir das frucht, so wirdt  
 frucht Lapidigro Mercurius auß in das vegetabilis  
 Wasser übergese, darnach decantir. Das Wasser  
 von dem frucht wollest du von unsern Lapidis mit unsern  
 Materialien Sublimiren solt, wie du roß. gottsam  
 und also für 3 mal, in. das letzte mal solt du ihn mit  
 unsern Lapidis köllig auß wofft abtrodern.

Sublima<sup>2</sup>  
 cum fe<sup>11</sup>  
 cibus<sup>1</sup>
 Duplirer ihn drüber 7 mal mit unsern Materialien  
 allzeit zeit, zu sambt dem in dem goblirten Fecibus,  
 aber observir das die Sublimationes gesehen  
 müssen, in dem Klüdel oder blüthen solen, dann auß  
 ihm andrer artz Lapidis das auß gesehen in. 400  
 die Lapidis nicht separiren, in. damit du auß unsern  
 Lapidis irren mögest, so wollest wie die dem Modum von

Läuffiger Zinger damit du die 7 Sublimationes des  
Lichtes machest könnst.

*Sublimationes*  
Do nimmst du ein gläsernes geschloßes Formirtes altes  
Kolben oder Glas der gleich auß gesch, eines halben Ellen hoch  
mit einem gegenglas oder Jelen, mit einem kleinen  
Höfgen, i. Hüt oder in diesem Kolben 2 Theil woff zu  
ziehen Nitrid, dann 1<sup>te</sup> Theil dieses zu, i. 1 Theil pra-  
parirter Salty, nimm die Materien woff unter ein  
andere mit einem hölzernen gantz langsam, damit das Glas  
nicht bruch wird, so mach auß in der asche, mit  
temperirter feuer und setz darauß ein gegenglas oder  
Jelen, mit observanz das dein Glas nicht der 3<sup>te</sup> Theil  
voll sey, und die andere 2 Theil bleibe auß der asche  
und also geht temperirt feuer, damit alle humidität  
exhalirt heraus gleyde. heraus gleyde das höfgen  
hoff mit ein wenig Baumwolle, um continüirt das feuer  
bis es anfängt zu sublimiren, i. wenn die sublimati-  
on ericht vollendet sey, so setz das selbe, das so  
hoff oben, als unten ist, und wenn das glas voll gantz  
und nicht zu hoch ist, so mach es mit warmem  
Wasser, welches 2 Pfünd darinnen gestanden, auf schüssel  
und zu formen gebrauch anwendet, dann feuer mit  
Materie mit dem sublimato, und mach dieses sublimati-

ones<sup>2</sup> wie oben geschicket, Jenuas in drey Sublimat<sup>2</sup>  
 Jenuas, und wird ihm wohl in einer glästrer Mößer in  
 pfleg. ihm drey in die, Jenuas drey ihm wieder in ein  
 solches geschicket, als das erste geschicket, doch also das 2<sup>e</sup> gr<sup>o</sup>  
 pflegt so Jenuas, so groe Entropfend lust operation  
 nam so man oben mit selbren Glasp drey ein misch, in ein  
 darauß zu steyn, wie die nach geschicket sein wird.  
 Nach dem die drey Sublimat in ein reines geschicket wird  
 geschicket, so drey zu ein selbren so viel Menstrui vege  
 tabilis simpl. oder animal das 2<sup>e</sup> 3<sup>e</sup> gute finger drey  
 gros, pflegt so mit einem gegen glasp wohl zu, in steyn  
 in die apte und das 12 Runden gelinder Rindern, Jenuas  
 steyn reines schick auf und distilliert per Baln all das  
 Menstruum ab steyn wieder ein gegen das auf und steyn  
 so in die apte so drey als die Materie in Glasp geschicket,  
 das auch gute gantz gelinder steyn bis alle humiditat  
 Jenuas Jenuas drey das röfger wohl zu mit ein  
 dann wolle und augmentire das steyn bis das Sublimat  
 2<sup>e</sup> und das das geschicket kalt werden, wofur das oben  
 glasp ab, und drey drey, was sich darinnen sublimiert  
 hat, dem selbren nicht in der bogform ist, weil es in  
 gantz wieder wässriges drey ist in der Magistrey, das

faubelt diesen Esel, so sich mitten in Glas ist sublimirt,  
 und gesteht hat, so wie Eselkall ansehnlich, in Esel  
 alles mit fließ ab damit nicht auf die feces falls, so  
 nach sich wohl und schlägt es durch ein Sieb, in Wasser  
 das Glas mit warmen Wasser von seiner fecibus  
 säubert ab, wie die oben gethan hast. Trüben es wohl auch  
 und Esel dieses Sublimat wieder von einem Esel, und  
 gießt wieder ein wenig Menstruum darauf so du  
 per Baln: zu noch fast abgezogen fließt mit einer  
 Zugschale wohl zu und laßt es 12 Stunden gelinde kochen,  
 wie vor, setz einen Helm auf, und distillir per Baln:  
 das Menstruum ab, setz einen Aludel wieder auf  
 in. Sublimir es auf der Asche, wie oben, und laß das  
 geschiede dalt, so ein den Aludel ab und Esel noch den  
 gebrauchen, angefangen Esel, und nimm ein den Esel  
 das sie in der nicht das Glas Eselkall angebracht  
 mit Gedacht Hand und setz die feces als ein wenig mit  
 dem kochten fecibus auf die Asche, und also Esel.  
 mach mit großer fließ, bis kein feces in fründe  
 das geschiede zu wird bleiben.  
 Und wenn du dieses zeihen haben wirst, so weis

Vi Media substantia und thut si in ein gläsern ge-  
 gossire, und giese darauß Menstruum vegetab. simpl. Das  
 23 finger dreyer gese und schliß es mit seiner gese  
 glase wasch zu, i. laß es 2 tage gelinde kochen, und was  
 soloiret ist, das giese ab in ein andro uirer gossire, und schliß  
 es wasch zu, und was in fundo des gossire verbleibet, so  
 wird trocknet in aspen mit demperichter Douren Litz, Sonach  
 giese und Menstruum darauß, schliß es mit seiner ge-  
 gunglase wasch ab wasch zu und die so Magisterium thut  
 so off bis die alle schlacken thut uirer soloiret laber  
 und in flüßido des gossire uirer die uirer in solable  
 und nicht würdige fode verbleibet, so die was  
 wasch wasch, und setze dieu solutiones oder De-  
 cantationes in ein gossiret des gossire und per Balne  
 zu Distilliren und rauch dieu Menstruum  
 früber so uirer setze dieu kludel auf, und

media sub-  
 stantia in  
 sinam Saloe  
 ipsius  
 Mercurij

so lang bis das sine  
 sublimire so non drum  
 Materia grossal uirer, welche auch Geber Lapis  
 Mineralis uirer, mit welcher uirer uirer Menstruum  
 amalgamiren,

so lang bis das sine  
 sublimire so non drum  
 Philosophis Prima

amalgamiron, i. di Particularia damit manchen, als  
die gewisse anordnen.

Dieses ist der Mercurius von Valerius undt unser große Fürst  
Raimundus Lilius, esam so handelt de Lapide Minerali  
wie auch in dem Lohes Capit: dicit Vade Mecum i. in vielen  
an dem orten eines Buches und dieses ist auch der jüngere  
von Valerius undt Arnoldus in seiner Rosario, und wie sagt  
die das esam der selbe nicht in primam Materiam reducirt  
wirdt vor mittelt der vegetabilisthen, oder Animalisthen Tzapper  
so ist es unmöglich mit ihm was gütts auß zu richten, wegen  
der vielfältigen Corruption so es in sich fällt, so die auch in  
der Practica sehr exist.

Wann du ihn aber fixieren, das ist, voll kommen auß bringen  
so ist nöthig, das du ein gewisse Brö der feinst feinst als die  
ist, als die ist gewisse anordnen, in der Subification der  
mineralisthen Sulphurs in welchem du ihn so oft subificieren  
solt, bis es in Grund fix bleibt in seiner gewisse Crystall  
Luißon durch feinstigen Krostalt, welcher, esam man ein  
Korn auf ein glühend Bleisfuß welcher fließet wie  
Wachs, ofter durch die Bleis Ding dringend, in esam,  
die Folge die zu zeigen, was gebraucht haben, alsdann kann  
so zu dem Particularium explorant und gebraucht,

werden, so die gewöhnliche werden, wenn da ich aber, wenn  
für sich gelöst mit mir von mir zu dem in der  
wie wir die im Capit. In gewöhnlichen febr, so wird in  
und große Transmutation für sich  
für Hamam und gelöst werden, d. i. prima Materia  
oder Media Substantia, und fängt an, mit  
seiner Form, wie folgt:

Reib sie roth, und setz sie in ein gläsernes Gefäß in  
Jahr in dem 4<sup>ten</sup> Theil Aqua vis 1. Dra, d. i. roth  
Weißwasser, so phisicalis solviret werden, d. i. da  
die obgenannten Metalle in dem Menstruo  
Majori mit solviret werden, das was fließt mit  
Glas, und setz zu Baln: oben auf die  
das die fast dem Desert in Capit. 1. machen  
Labaum die 2 Tage vorbey schüttelt die Luft auf,  
mache ex haliren in gelindem, die humidität  
augmentire sonach das Feuer und das Subli-  
mire, wärdet von mir, da ob beuolten öft  
dem 4<sup>ten</sup> Theil in und continire mit dieser opera-  
tion des Sublimire und für das wärdet, bis die  
Materia in sich getrennt febr, dem 3<sup>ten</sup> Theil

fermento, und das alle fix und flüchtig bleibe von  
wegger, wann man, ein wenig auf glühndt Holz hin  
wirft, fliehe wie Waß, und gebe voraffig Tinctur  
Secundum fermentum suum.

Wann die einfö Zäuel fast, so soltu solviren, und con-  
con geliren, die Medicin  $\frac{1}{2}$  maß als die ist wie  
läuffig gewissem Noorden, bei der großen Medicin  
und oben auf die Schrift soltu die Projection zu  
hin als doctor die ist geüßer worden, und hier  
für ein Heil von dieser Medicin iero Heil der  
im perfecteren Metallen oder zu vilgi, so wirdt  
in gut C oder D. Transmutirt worden, was der  
der Medicin.

Auß diesen allen Haupten Fili Artis allen drey  
verlangen, ein soltu ein jüngere hin in dem die  
die Doctrin der Menstruè simplicis wie auf  
Compositi, du fast auf die Solution u. Remerü  
dation so wolt der perfecten, als im perfecten  
Metalls, wie auf die star in Primana Materiam  
und großen Medici zu redüviren, die fasten  
die Purification und Decoctum ad Mercurij



Vulgi vambt des selben Reduction in Imam Materiam  
und obers mapten in großer Medicin, so aquivalent  
alles was dardinst zu gelassen ist zu sein.

Das weißt, das dinst alles nicht und vengänglich, wie  
wir frohlich, in. vorwärts die das was du dinst  
alles nicht auswendig zu führen, dinst dinst, und  
dinst dinst, und zu ffur der allfängten, so die  
zu Confusion und Damnation dinst dinst  
nicht anstode.

Dann lobt, nicht und dinst dinst, und das dinst  
frohlich, vorwärts die dinst, weil Gott nicht selb  
will, das, solch dinst in die Länder der dinst  
kommen, denn, dinst für selb dinst dinst  
disponieren mit selbigen in Favore dinst dinst  
so will.

Paracelsus: Libr: 7. de Spiritib: Planetarum Esot  
die Manir der Medicin dinst die dinst in dinst  
offen sind zu dinst, wie auch die Multiplication  
Raimundus Lullius, wie auch Gerhard Cornuus  
und in der Confession Generarij zu dinst.

## Das 16 Capitel

Mit was für Manier man die Metallen  
in Mercurium und öhl convertiren, und  
ebener Massen machen kann.

Man findet unterschiedliche Modus<sup>2</sup> um die Mercuri<sup>2</sup>  
in den Metallen zu extrahiren, und wie es  
die die Vorurtheile expliciren, und so kurz als  
möglich ist, damit der Artist mit die an Mer<sup>2</sup>  
curien öhnen in kurzer Zeit und mit wenig<sup>2</sup> an  
Kosten sich ausfüren mit dem nöthigen Saft.

Die beste Manier ist die: Derselb Öhl, Zinn, Regulum  
Antimonij<sup>2</sup>, oder Marsasit, i. Solvire von die<sup>2</sup>  
zu einem Metall oder Mineral zerlegt die be<sup>2</sup>  
liebste Erde das gossien mit dem andern ovalen  
in den gossien, pflicht die fügen sohl, i. mit  
dem mit dem aller rändigen füren mag. das  
ein grosser Vapor oben aufsteigt an den Boden  
so brunden ist und sich zusammen wird, und sich durch  
die Kälte an dem Boden des gossiens condensiren,  
wird, wie dem selber auf zinn, wie ein, sohl und  
solvire mit öhl, Fri, so wird residuiren, in

Leinwand oder Silber, so puggirt sich nicht von seiner  
Fecibus.

Zu 2 Manier Calcinare auf grüner asch das gold  
oder Silber, oder welches Metall die beliebt, das  
mit wass mit öl: Tartari p. d. bis alles inost  
wird, sublimir das öl wieder davon, und dieses  
wird, öl auf geben und trüden, für 3 mal  
daquas sublimir mit sanden feuer, wils und  
wird von unser diese sublimat mit öl Tartari  
in. so wird in feuer dem Mercurium currentem  
Ab. der sublimat wird das letzte mal mit wasser  
spig wass gerit, so greiff das öl dem spig  
an und der 3 fuit susjuris, und wird von seiner  
Lauden loss.

Zu 3 Manier ist. Derzeit 2 H. der besten Tartari spig  
ist, in. flagis durch ein subtil sieb vor nicht  
dem selben 1. tt: Sal: com. so pffn wird ist und als  
woll vor nicht für dazu 1 oder 2 Unzen gold, so  
so in aqua Regis solviret werden, oder Silber  
in Ag: fort solviret und mit einem hölzernen spatel  
nicht jedes schelt wass zu sammeln, so wird die aug

König in wol runder nupfen ringen  
 zwoil Regen wasser zu setzen, sonach trodnet so  
 aus mit seiner selben feure, damit alle Aqua fort  
 aus rauch, sonach zu der aus getrodneten Materie  
 setze ein wenig siedend Regen wasser zu, zu sauren  
 solvire, nicht so wass, in dieser thut also 2 oder 3 mal  
 allezeit darauf stehende siedende Regen wasser, welche  
 gepuffen muss in einen wass von luterem gläseren ge,  
 pfirn, oder in einen irdenen, sonach filtrire alle,  
 in. Wenn das wasser durch gangen ist so trodnet  
 und presse die Materie mit drei fingern wass aus,  
 so wird der Mercurius durch dringen, welche die  
 sonach von dem wasser scheiden solt, jedoch solt  
 nicht wegessen, druselben sonach zu wasser mit  
 Salz und essig, und letzlich mit reinem wasser  
 daruach mit einem wolle oder sauberen lappin  
 wass abtrodnen.

Die 4te Manier, damit die dem Mercurium möglichen  
 extrahiren können die thos, 2, Marcasit etc:  
 Calcinire die Metalla mit etw. fort: nach Proportion  
 des Metals, wasser dem kalte mit Distill: Regen

Roggen wasser weß ab, oder mit Spei frouwe mit ober  
in selber distillirten wasser solvir filtrir<sup>d</sup> und con  
gulir. Formas min 1 Hril diese calcinirten Metals<sup>d</sup>  
und 2 Hril Sal Tartari, 1 Hril Sal Armeniac: purgat  
sich nicht purgirt, wenn man es oder 3 mal in  
gem. distill: wasser solvir<sup>t</sup> u. jedes mal filtrirt,  
u. coagulirt: / Reibts jede Part aparte nicht Formas  
alles weß zu summen, und distillirt, wie man das  
siedt wasser distillirt, v. i. gradatim mit gar dem  
fein, soßl. in dem recipienten halt wasser gethan  
so wird zu Ende der Mercurius feiner gese, welche  
da Formas von dem wasser separiren solt, wie du  
oben gethan. Es ist nicht nöthig, daß diese fügen  
verpfliehet, u. das obenwelts Sal Fri wird purifi  
cirt, wofur den calcinirten Tartarum, Disolvir  
den selber in distillirten gem. Roggenwasser, filtrir<sup>t</sup>  
und regulir<sup>t</sup> wieder, und diese Hrl 3 mal.  
Dies 5<sup>te</sup> Manier ist. nimb den Tartarum und Calcem  
vio: ana Disolvir die in distill: Roggenwasser,  
filtrir, und congulir wieder, solchs Hrl 3 mal u.

47

vorwahr das Saltz, Strehn Jonas  $\frac{1}{2}$  in Aq. fort  
oder supra in Aquam Separatorem: gemacht, zu dieser  
Wasser sehr zu 9 Untzen Distillirter Regenwasser,  
Dissolvir Jonas in diesem Wasser 1 lb Blei, so ganz  
klein gemacht, in. wann solviret ist, so precipitiret mit  
Saltz Wasser Decantir das. Befreie Wasser davon,  
und Wasser drum precipitir so oftmal, bis das Wasser  
keiner Saltzigen geschmack noch gibt Decantiret fort,  
nach dem Wasser, und trocknet die Materie mit einem  
gelinden Feuer nach aus, reibe Jonaz dieses klein  
mit 3 Finger Untzen obbesagten Saltz, so ist die  
besoffen zu bewahren, in als nach vorwahr, die in  
einer Retorte, so nach vorwahr in. das in der vorlag  
etwas kaltes Regenwasser sey, in. die erste Rind  
gibt gelindes Feuer, die 2<sup>te</sup> Rind vorwahr das Feuer  
die 3<sup>te</sup> noch stärcker und also continuire das Feuer  
allzeit vorwahr, bis der Mercurius anfange  
in dem recipienten über zu gehen, nach dem Jonaz  
mit Saltz, und schlag ab und trocknet mit Regenwasser,  
und trocknet ihn mit einem vollen Wasser aus.

Zu 6<sup>te</sup> Manier. Dem Dreyde Wasser, in. stze zu.  
dasselben dem 6<sup>te</sup> Spiel sind geschickte Distillirte da-  
gen Wasser, in. in dem selben Disfolvirte das W. in gelinder  
apen Waarm, präcipitire das Disfolvirte und Decan-  
tire das Wasser mit Vorstand, von dem präcipitirte,  
Wasser so woff ab, und thut es in ein Gläser geschien,  
ffür darauß Distill: Regenwasser und ffühle für  
hoff unter + a. und ofe so viel stzet Decantir das  
Wasser davon ab, und Wasser von unsern Lais oben, die  
Materie mit andern Distill: Regenwasser, und diese  
Lovation soltu so off wieder solen, bis das das da-  
gen Wasser können geschmeid des Daltzes mehr bö-  
sel fabe Laidus Formaz mit gelinder Hitze diese  
Materie aus der Form 9. W. diese Bleibe, vermische es  
hoff mit ein zu dem 1 1/2 W. so fulnerst, ffür Form  
nach diese vermischung in ein Hoff bestlagene Retort  
die Hoff vor Luthet ist, in. das in dem recipienten  
Kalt Regenwasser sey, sigillire die fügen Hoff  
zu, und Distillire, so wird das Bleig in dem über,  
gofen, in wird sich in dem recipienten in Mercurium

vor wandeln. Wenn die Jonars die in Mercurium  
 multipliciren will, für Jonars calcinirtes Bleij,  
 wie oben gesagt, aber wenig auf 1 mal mit süßer  
 mit dem flüßiger in wasser zu, in wasser so drey in  
 Loden, in. nach drey gefen wird ist der Mercurius  
 der 7te Manier dem sal. Armonicum, so ein  
 mal mit sal com: sublimirt worden, 1 W: in.  
 in andern Hünd der Kalte von gebrauchter für  
 gelos, so da sie wolle zusammen, in. für die in ein  
 verlatirtes gläsern Gefäss, in. Laps also 1. Hünd  
 lang auf einen temperierten feuer geben so wird  
 alles zu einer Masse worden, Laps das Gefäss  
 verlatirt und so da Jonars drey Materi, für  
 die auf dem Hünd an einen Kugel ort zu fließen  
 so wird alles zu öl worden, filter das öl  
 in nor wasser ab. Dem Jonars das in calcinirt  
 Metall, sondern das nur klein gefilet ist, so da  
 gefilte die in wasser set mit ob besagten öl  
 und in gelinder feuer and wüden, von wasser  
 frände und brüden, und die, so wasser zu off



maget ihm bey dem Metall mehr als 3 Theil der  
selben wird in 14 Tagen fertig, und das ist am  
geringsten zu gebrauchen, also dann noch die  
Materie und hier in ein gläsernes Gefäß  
Volwassers, in gelinder Baln: oder Feuer  
wird, so wird sie sich in 10 Tagen putzieren  
Drey Wochen das Gefäß in die Asche, und dahl-  
mitz mit offener Mündung das Glas, denn das  
Metall wird sich verzeihen. Also noch die  
Materie, und hier in reinem Wasser, damit  
das Salz sich solvire, so wird die 8 in fundo  
des Gefäßes sind von 1 lb. 1/2 lb. 1/2 lb. 1/2 lb.  
Antzen und mehr zu ein Gefäß, und 4 Antzen  
Luna wird 3 Antzen, in. mehr zu ein Gefäß, die  
von selber Theil, Veneris 2 Theil Jupiter 3 Theil  
O aber wird sich ganz in einem Solviren,  
Die 8<sup>te</sup> Manier Amalgamir das O mit 8 io, wa-  
poriz fruchtbar daselbst, solvire frucht mit Aqua  
fort: Decantire also dann die Solution, das O.  
das in fundo des Gefäßes, was voll mit rein.

Asarum Vapor ab, Formae Trodus fo. auct. Diese  
 Lijf O amentire Formae in einer ~~einzel~~  
 mit Zunder Landi, und Dale Decrepitato zündet  
 Lang, jedoch geht ab, ifu nicht allzu groß feuer  
 zu geben, Waſſer Formae des O. ab Trodus d. auct  
 und ſetzt es 10 Tage in Kopf niſt ſo wird das O in  
 2m: Durchwandelt worden.

Die 8te Manie: Calcinea dem Tartarum. ſetzt ifu  
 und trüdet ifu ein und rader Deſtillator, wein  
 ſpzig und wein d. in Materie Trodus ift, ſo ſetzt  
 dem Tartarum, von wein, und trüdet ifu ein  
 und, Trodus ifu auct, in dieſe ſetzt alſo 7 Maß  
 ifu, D. die Formae dieſe Materie in einer Kolben  
 mit feuer, ſolch, ſo wird aber noch beſſer ſey  
 wein die dieſelbe in einer Koſt von Lichte zeter,  
 de Kopf, und Deſtilliert mit rader feuer, wie  
 man ſagt das dieſe Waſſer Deſtilliert, ſo wird  
 ſich zu Letz das klare Waſſer über Deſtillieren  
 wolſch ſehr mächtig ift, die Calcinea und auf  
 geſchloſſene Metallen zu Sublimieren,

desdem setzt das C. oder Ina calcinate in den  
Kolben, und auf die selben gis: von obersagter, wasper  
das feinsten güttes feinger bereit drüber gis: und wenn  
der Kolben woff verpfloden ist, so setzt ihn in einen  
Kalter ort, 10 tage lang. Setzt hernach auf obersagter  
Materie von obersagter wasper so viel, das es 3.  
feinger bereit drüber gis: und wenn der Kolben  
hoff verpfloden, setzt ihn in Kopf in 12 tage lang,  
oder 20. dem Miß vorwunders, wie sonst in sonder  
weist, hernach setzt einen Helm auf, und distillirt  
aller das wasper ab, gibt hernach sublimir feiner  
so ein für einen güttes feil Mercurij refaltens  
In 10 Manier pfundt das Berg oder Zinn, oder den  
Regulum Antimonij, Marcasit, u. auf die gepulverten  
Materie setzt ein ziemlich Quantität pulverisirt  
Tartarum, und empfangt es demselben von Rauch, in  
welchem sich das Metall finden wird, welches da stehet  
in flüssig halten set, so lang, bis das Metall aller  
Consumirt sein wird, alsdann nimt den Trüm

so mit dem Saug des Metallo soll worden, in. stz  
 in locum humidum so wirdt er in dem recept  
 stz baculo aldrin Mercurius salens. oder solvire  
 mit dem Wasser so wirdt er in Mercurium worden,  
 dln, oder dem Dstide Wasser, so Debilitirt worden, in.  
 Hie er in einem Kolben mit einem groffen Saug, in. in dafel,  
 so solvire den gum. Mercurium sonach stz in dafel,  
 so drey iutro wirdt lufft maflen, ein Hfil nach dem  
 andern die Lamellen des Hfil, dann wann die sie  
 alle aufeinander in stz, wirdt das Glas zerbrochen,  
 zu sonach in das woff kumb, so wirdt sich das <sup>bleib</sup> ~~er~~  
 vor wanden, der Mercurius vulg: a. wirdt sich  
 findo des gossiret verbleiben, precipitiren,

Fatzunder folgen unter dreyerley Maniren,  
 das Mercurialisise Wasser zu machen,  
 Die 1te Manir ist, das du nimmst den Gum. com: non falsi-  
 ficati und dem selben in dreyen. calcinirte, waffr ihn  
 sonach woff ab mit <sup>Distill.</sup> Regen w: damit man dardrey alle  
 Grissen des Ag: fort: ein Zisch, Dissolvire sonach den Gum  
 mit Spir: vin: so mit frischem O fortificirte, wann  
 die 2te Solution. geschehen, stz 8 sonach 12 tag lang in

1  
B. oder Dapucijst, zu patrifizieren Distilliret Jonach, so  
wirstu Jonach das off oder das Mercurial traspert per-  
fect Fabry, welches du wirst in infinitum augmentiren  
können. Wann du in das selbe andt calcinirich, u. abge-  
waschen m: Was oben den 6<sup>ten</sup> Hül Hül, nach Propor-  
tion des öls, die Dünd m. n. a. Digerirandt in Distillir-  
andt, observire, das wann du in diso, oder dergleichen  
gial off die gesönnig Proportion Goldes, oder Silbers in Solu-  
ten oder stoff gemins artz, calcirt in gelindem hitz, so  
wirstu wirst, und die selbe Jonach m. n. a. off tags patrifiz-  
iren laß, und Jonach circuliren, Ab. oder, wann du  
so off Distilliren wirst, bis zu lutz alls in fundo des ge-  
fäßes wie ein Gummi fix bleibet, so wirstu mit droselben  
dun gewaschen m: figiren, in C oder Dnam. also  
wie die Gummi sind sijn preparirt worden, zum roth  
oder <sup>zinn</sup> wirtz observire aber, das brö der Reiteration  
der Distillationem die Materi nicht bis auf die fischer-  
müß abgezogen werden.  
Ab. oder, wann ihr die Solution, wie oben gesagt worden  
goltam so könt ihr die Materie Reigen, u. figiren, cir-  
culando und die selbe Jonach mit goldt oder Silber offmieren  
Die 2<sup>te</sup> Manier: Dem Säureöl, und Distilliret v. dem selben

51  
phlegma, welche zu roth erwidert übergeben, hernach folgt das  
öl, und dieses Distilliren, wiederholt so oft, bis du ein  
Kraut und subtiles öl haben wirst, in jedes macht separire  
die phlegma von dem öl, denn das öl wird allegirt oben  
auf dem phlegma gerührt, setze in dieses öl ein gm purg: cal-  
cinat. set Livat: und laße und laße es stehet Tage zu sauer  
Digeriren in MB. hernach Distillire in. Separire das geringere  
öl von dem thierischen öl und dieses erwidere in 7 Distillation  
wie

Die 3te Manier. desgen 4m. erud. bene lavatu, in. Sal com  
bene de erepib: ana mag belibet erwidert für anst. i. r. a.  
setze so hernach an ein kaltes orte, nach du es noch erwidert ge-  
wird, wann es in ein tag und nach also gestanden, so distillire  
per per Alemb: in. nach nicht über gehen ist, das trockne  
ein wenig ab, und gieße dar auff das über distillirte, und setze  
es von neuem an einen kalten orte im Kolben wie oben, in. noch  
einmal distillire, und dieses repetire so oft bis du nach dem  
Vollge fallen geringen thierischen wasser wirst, dieses wasser  
solvire wunderbarlich gold in. Silber und hat offer macht,  
dies oder andere dergleichen Mercurial wasser, in Ast oder  
particular gemacht, so sehr nützlich was. Darum man ist  
i unter C vel D so wohl purgirt was, auf gross. orte Calce-  
nirt, wohl abgewaschen, hat ist amalgamirt mit 2 unzen wasser  
getrocknet zu sauer gerührt, damit alles was in  
diesem saurem hernach habe in das Amalgama in einem Alemb:

oder Matrariam gesetzt. u. auf das Amalgama sehr in  
abfagen. **Spical** Vapor & fingen damit zu operiren, vor  
pflanze die fuge voll, und sterbe in die affen, und gebe  
sagt lang ferner von i. sagt, so lang bis alle die thea solviret  
sind, u. wenn die solution geschehen, so zünde an 2 dinsten, und wenn  
in 8 tagen, die Materia nicht conglutirt ist, so gebe gantz  
gelind kochen ferner, damit sich die Materi conglutirt, dar  
nach Continuiros Coktion u. fixation. und diese Medicin sehr  
in i. p. auf 30 p: gü. erud. et Lavant geschoffen, so sat sich  
alles in gut C. oder D. zu verwandeln, also wie die Medicin  
componirt war von gold oder von Silber, jedoch vor der pro  
jection sehr in diese Medicin. 2 oder 3 mal mit unsern  
Menstruo vegetab: oder animal solviret, Sonach sehr in  
aus getrodnet, wo nicht, so sehr in mit gold oder Silber  
öfl in cerirt.

**Die 2te** Manier fuhre dem **Qm.** u. vor nicht in mit an  
dies: so wird darauf ein feig verlegen die in unsern Eling  
Kolben hinein set, u. mit offnen Mundes glases schloß sich  
aus der auß der affen ein sublimat: Nach dem sonach  
dieser u. f. und von einem sublimirt in Wasser  
ofen addition Salis **xc:** dieses u. mat. sehr in locum  
humidum wird in ein solches oder zu öl solviren, welches  
du sonach distilliren set, Wenn du aber mit drin

Distillato dnm 2<sup>te</sup> Hril zu calcin: ed. Lav: Hrst, u. di  
 m. n. a. Früher distillirt, so wird alles zu öl, oder  
 gial wasser, und also nach demselben, wiepü die  
 öl duple Multiplicirt, kömmt. Aber auch die  
 wiepü die öl Antimonium — Fund oder ein Baln,  
 gram in gial wasser vor warden kömmt. Aber auch  
 in der doppelten Lösung zu machen, Haupt die doppelte Alkalische,  
 fydige oder oli tartari gebraucht.

Vie st. Manir: solvir den purg. In. in Aqua fort. und prä,  
 cipitir die selbe mit dalt wasser, so wird das öl und  
 trocknet in wasser ab, und also auch getrocknet, so wird es  
 mit ana. ol: Fri. p. d. vor mich wasser in der wasser, und  
 das wasser in gelinder feuer evaporiren, oder distilliren  
 das öl auch in der Reiner Retorten, so wird die reiner  
 wiepü Materie zu nicht bleiben, wie die Materie. und mit  
 distilliren alcoholisirtes fydig. das in Baln: digeriren,  
 so wird distillirt, so wird zu Lotz der gialige öl über,  
 gese, die öl Haupt Multipliciren, so wird die wasser p:  
 zu calcin: als Lavat: wie oben in dem Hrst, und so wird  
 m. r. a. distillirt so wird die doppelte öl, mit Oover 3  
 vivificirt, m. r. a. Solvir. so wird das öl und fydig  
 und mit Oover 3 öl in cerir, so wird die selbe zum Leben

mitzlig Medicin Faber,



Dann folget die Manier, mit welcher man die  
Metallen zu öhl verwaudelt kann.

Jedoch soll man observiren, daß diese operationes nicht alle pho-  
losophische sind, denn es ist für grossen theil dreyer  
rollen, die weil in dem erlittenen nützlich und gewinnlich sein  
kann,

Das 1. öl wird also gemacht: Nimm 3 unzen purif. Salnitri  
und ana Sal: rec: purif: 100. Di. a. r. a. u. auf die 1. unze  
thut 1 lb. des besten aqua vita, laß zu samment solviren, und die  
stilliren 4. mal. In dieser stillation setz doppelt zündt ge-  
richte, spir: Mellis: und distillire zu samment, 1 mal. frucht  
thut das calcinirt und roß auf geschloßten, O oder D. in  
einen Kolben, thut hernach das auf so viel Menstrui, daß  
es 4 finger breit darüber geht, sigillire hernach das ge-  
richt hermetice u. thut es in No. zu digeriren, oder in  
offen nicht 8. Tage lang, darnach distillire per retortam  
mit roß geschloßten zügen, obersagtes Menstruum auf  
das O so offmal, biß es sich alle in. Öl verwaudelt  
Das 2. öl distillire so off den spir: salis: com: per  
retortam auf des calcinirt und abgerastret O. biß  
zu Lotz alle zu einem öhl wird. Sei april in 10 oder 12  
distillationen zu dem perfecte öl des O distilliren  
wird, Jedoch zu jeder distillation muß ein spir:  
eis: setzen, die füget das Affin nicht vor fließen

damit das gypfeln nicht zerbricht, du weißt aber noch besser  
 ffür, wann die zu dem calcinirten zu gewässert, in auf zu  
 produzieren, & doppelt so viel zu purg: zu stoff, so calci-  
 nirt worden, mit feindt wasser gewässert, in wider ge-  
 trodnet allz zu sauren gypfeln, und sonach distillirt,  
 die oben gesagt worden, wann die aber an stat der calcini-  
 gü impuram Mediam substantiam dem die die Distillationes  
 typisch woltraht faber, so separire dem spirit: Salis non di-  
 gen öfl, und auf das öfl stillen & mach den besten spirit:  
 vini: sonach figir das öl, circulando oder decoquendo  
 so wirstu eine perfecte Medicin haben, so dem die vulgi  
 figiren wirdt und alle imperfecte Metall in gut O.  
 zu wandelt.

Das 3<sup>te</sup> öl des salis & uuten purg: des sal Nitri und & uuten  
 purg: sal sec. pulveris: und aromisirt mit 1 lb wasser  
 sonach distillirt zu sauren, sonach distillirt auf das  
 calcinirte O. diese wasser so viel mach, biß du die  
 öl zu wandeln wirdt. ferner auf die art zu wandeln fül-  
 die andere Metalle, der Gold und die soralen in öfl.

Das 2<sup>te</sup> öl zu figuriren dem gm. mit 7 lb in. Cale viva, mach  
 mit 1 lb zu sauren, mit die zu wasser, sonach distil-  
 lirt dem gm davon ab, so ein und es oft purgirt so  
 einiß, die zu gm. solvir in Ag: fort: und preparir ist  
 mit Salz wasser, wasser und trodnet diese, præcipi-

hat wohl auch, propter istu und istu istu auch sicut, sicut an  
sicut sicut sicut, damit fr sicut sicut sicut oder öl oder  
ze sicut in daselben Multipliciter, sicut, sicut  
andere Präcipitat, abgesehen mit auf zu tradit, sicut  
oben gesagt worden, sicut sicut istu mit obgesagter öl  
in sicut in locum humidum, damit alle zu sicut  
oder öl sicut, mit sicut sicut sicut sicut  
sicut obgesagter öl Multipliciter, oder das sicut  
sicut, oder sicut in diese öl oder präcipit mit sicut  
sicut, sicut und Distillier istu per retortam, sicut  
auf sicut Multipliciter, mit sicut in sicut sicut  
sicut sicut sicut, sicut Distillier auf die öl sicut  
sicut sicut sicut: in also sicut in die sicut sicut  
sicut das geläutete C. oder das auf sicut sicut  
calinirt ist, oder in C. das in lamellas redicirt.  
sicut, oder sicut, sicut in sicut sicut sicut  
sicut Digerirnde in gelinder Baln: sicut sicut  
dieses öl circūlando oder ofus Circulation sicut  
sicut, das sicut sicut zu sicut sicut sicut  
sicut sicut in sicut sicut sicut sicut sicut  
in cerium sicut

Finis. C

In nomine S. S. Trinitatis.

Seite 147 ff <sup>54</sup>

Eröffnetes Alphabet des vollkommenen Magisterij,  
welches in sich hält die ration Kunst und Practicam der  
wunderbaren philosophischen Weisheit, die Trans-  
mutation der Metallen, wie auch die Pra- und Conservation  
der menschlichen Gesundheit.

A

Benedic die Elementen Gottes, den welchen alle Güttliche und  
geistliche Güttner preelien, oder welchen nichts kann zerstört,  
oder zerstört werden.

B.

Extrahirt insonnen Lunaria, und welche man extrahirt  
den fließenden Livooren, welche Lunaria genommen, sein  
werden, die gegen der Sonnen Aufgang setzet, und auf gehen,  
am 8 Tage nach St. Francisci, das ist den 12ten Octobr: von  
9 Uhr bis 2. wann ein Heller und klarer Tag ist, setze ab 14 Tage in  
die Sonnen, und gib Achtung, das nichts von Staub, oder Wasser drin  
falle, sonder stampfe es, und setze es in ein irden und verschließt dinst  
so unten am Boden ein klein Löfflein setz, das die Saft durch lauffen  
da.

Das Luft gelassen werden, das Kupfer aber nicht voll, als  
mit 2 Drachmen ausgefüllt sein, und das an ein kaltes  
Lingestell, davor die Aufnahme des Saft, so aus dem unteren  
Kammer wird. Das nun soll man diesen Saft wieder  
auf seine vorige Materie gießen, und wieder aus dem unteren  
Lingstein abläßten lassen. Dieser Abfluß, und wieder  
gießen des Saftes mit 4. mal repetiert werden.

Dieser Saft tut man in eine gläserne Phil mit einem  
Lanzen Saft, und setzt sie in Kupfer 40. in die Putre-  
faction, das Glas oben wohl verlutiert, das nicht trans-  
piriren darf, es nicht aber nicht mehr, als 2. Drachmen  
NB. Das Glas voll sein. Dieser Saft auch gibt Zinn,  
Lij, wie declariren sich aber, das die stärkste Mineralien, die  
Lijte sind, die wir finden, das in der Operation mehr Saft  
und stärkere an zu tun, als in der andern, weil die  
für die selben mehr decoyirt, und nicht gearbeitet hat, und  
die Kupfer dann desto stärker.

C.

Leinwand im hohen rosten Geist, so von feiner phlegma Ge-  
pariert ist, gantz rein, so das man man ein Leinwand  
denn dinstet, und anzündet, dasselbe wellen lassen  
4 roben. Man dinstet diesen Geist, so man die,  
so Spiritus Juncoi noch i. nach abgedistillirt werden,  
damit man 2 Dinstheil nimm, wie weiter unten in  
seinem eignen Capittel zu lesen ist.

D.

Leinwand zur Acquisition im hohen Geiste, wie auch  
die Preparation von unserm arabischen Lunaria, und  
damit den obbenannten Geist zu aufrichten.

E.

Leinwand der aufrichten Geistes Circulation, und wird ge-  
nant: Menstrum vegetabile Simplex.

F.

Leinwand der Vegetabilischen Mercurium oder die  
Vegetab: Erde, und zur general Preparation.

## G.

Bedeutet die Doff der 2. Luminarien /: Ois et Dna: / mit  
 welcher wir die erste Dissolution der Metallen machen, mit  
 Conseruierung ihrer humiditatis radicalis, so das Leben ist derselbe  
 gan, und wenn die Solutio der Metallen mit obigen Doff nicht  
 geschieht, so ist es dinn, und wird auf unumkehrbare Weise phisische  
 Solutio, sondern sind obgenante Operationes unumkehrbar.  
 Und von dieser Solutio fangen sich die phisische Operationen  
 an, und diese Solutio wird genant: Menstruum Compositum,  
 Menstr: Resolutivum, Menstr: Vegetabile, Menstr:  
 Minerale, Menstr: Animale, Aqua viva, Mercurius  
 Major.

Wolter, wenn es wird circuliret sein, als dann kriecht  
 im Brennen weg, so ist aller Philosophi, Schemer,  
 Dreyer, Manches Zunge dessen Wortwefflichkeit nicht  
 anzusehen dann.

## H.

Bedeutet die Calcination der 2. Luminarien /: Ois et  
 Dna: / und der andern imperfecten Metallen

J.

Bedeutet die physische Solution.

K.

Bedeutet die wasser Putrefaction

L.

Bedeutet das vivificirte und sublimirte Sulphur  
in genere, so wie die Profunde aus imperfecten Metal-  
len, wie auch die vegetabilischen und etaimalischen Indivi-  
duorum.

M.

Bedeutet das Öl zu incerisco.

N.

Bedeutet die Separation der Elementes in genere

O.

Bedeutet die Inceration

P.

Bedeutet das Bods, oder Sol.

Q.

Bedeutet Silber, oder Luna.



R.

Bedeutet Kupfer oder Venus

S.

Bedeutet Mars, oder Eisen

J

Bedeutet Holz oder Saturnum

V.

Bedeutet Zinn oder Jupiter

H.

Bedeutet den Mercurium vulgi, und sein Pro-  
paration.

